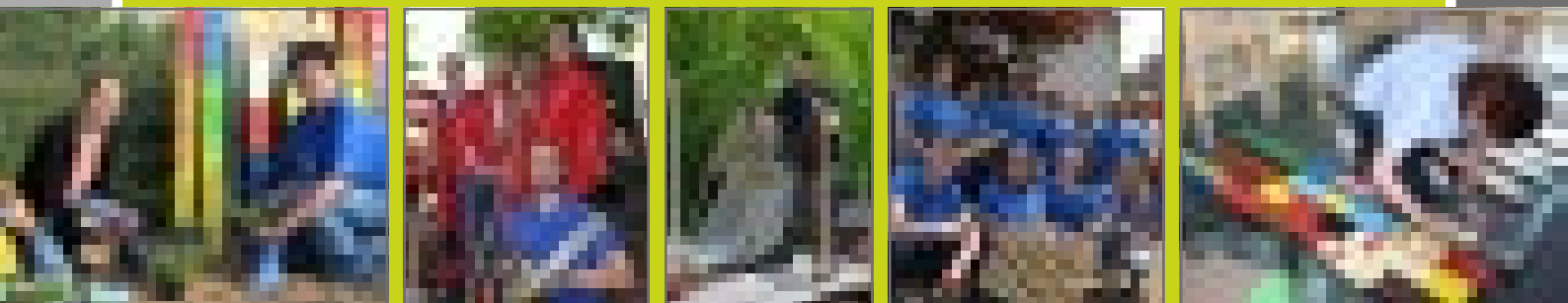


INES 
Initiative Nahe engagiert sich.



INES 2019

10
JAHRE

INES

Initiative Nahe
engagiert sich

Grußwort – Bettina Dickes	4
– Bernadette Frey	5
Die Idee	6
Das UPJ-Servicebüro an der Nahe	7
Projektbörse 2019	8
Michelin beteiligt sich zum 10. Mal am INES-Projekt	14
Vorwort – Diakon Benedikt Schöffeler	16
Projekte	18
After-Work-Party	30
Pressespiegel	34
So funktioniert's	44
INES-Regeln	45
Engagement-Vereinbarung	46
INES-Termine 2020	48
Anmeldung für 2020	49

Medienpartner



Mittlerorganisation

Kreuznacher Diakonie

Mitglied im UPJ-Mittlernetzwerk





Grußwort INES-Aktionstag 2019

Die Erfolgsgeschichte der „Initiative Nahe engagiert sich“, kurz INES, wird auch im Jahr 2020 fortgeführt. Mein Dank gilt allen, die es ermöglichen, diese großartige Initiative auch im kommenden Jahr zu bereichern. Nur mit Ihrem Einsatz war und ist es überhaupt erst möglich, über einen so langen Zeitraum dieses Projekt mit Leben zu füllen.

Viele gemeinnützige Organisationen und Unternehmen der Region haben in den vergangenen Jahren am INES-Projekt mitgewirkt und Projektideen zur Umsetzung gebracht. Schon seit 2009 konnten so zahlreiche Projekte realisiert werden. Gerade diese mit besonderem sozialen Engagement und hohem persönlichen Einsatz geleistete Zusammenarbeit zeigt, dass gemeinsam unglaublich vieles erreicht werden kann.

Mein Dank gilt allen, die das INES-Projekt über die vergangenen Jahre haben wachsen lassen. Vor allem möchte ich aber der Stiftung kreuznacher diakonie als Initiator von INES danken. Sie genießen meinen vollen Respekt, diese Idee einst in die Tat umgesetzt zu haben und seither Jahr für Jahr erneut auf die Beine zu stellen.

Neben der Organisation durch die Stiftung kreuznacher diakonie braucht es aber auch in Zukunft Ideen und Förderer für diese. Daher kann ich nur immer wieder dafür werben, dass gemeinnützige Organisationen Projektideen einbringen und viele Unternehmen diese in der Umsetzung unterstützen. Gemeinsam können viele weitere großartige Ergebnisse erzielen und den guten Gedanken, der hinter dem INES-Projekt steckt, weitertragen.

Herzliche Grüße
Ihre

Bettina Dickes
Landrätin



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit 10 Jahren wird das Miteinander im Landkreis Bad Kreuznach durch INES bereichert. INES – die Initiative Nahe engagiert sich – hat dabei an den Aktionstagen viele Menschen zusammengebracht, die sich so vielleicht nicht begegnet wäre.

So haben Mitarbeiter von Firmen mit sozialen Einrichtungen an kleineren, aber wichtigen Projekten zusammengearbeitet. Sei es, dass Auszubildende der Stadtwerke frische Farbe an die Wände des Gebäudes des Kinderschutzbundes gebracht haben oder Auszubildende der Volksbank einen bunten Aktionstag mit dem Kompetenzzentrum Autismus der Diakonie ausgerichtet haben. Nur zwei Beispiele für Aktionstage, die Grenzen überschreiten.

Das ehrenamtliche Engagement ist der Kitt unserer Gesellschaft. Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich. Ohne Ehrenamt hätten wir keine Feuerwehren, niemanden, der Kinder und Erwachsene in Vereinen trainiert, keine Telefonseelsorge und vieles, viele mehr.

INES gehört auch dazu und ich bin sehr dankbar, dass die kreuznacher Diakonie diese Aktion ins Leben gerufen hat und sich Jahr für Jahr dafür einsetzt, dass sich Unternehmen und soziale Einrichtungen begegnen können. Es steckt sehr viel Organisationsarbeit in der Vorbereitung, viel Zeit in der Durchführung und der Nachbearbeitung des Aktionstages. In diesem Sinne gilt es auch hier einmal Danke zu sagen. Es ist schön, dass es INES gibt – ein Platz, an dem das Soziale im Vordergrund steht.

Ich wünsche INES alles Gute für die Zukunft

Bernadette Frey



Die Idee sozialer Partnerschaft

Was steckt dahinter, was sind die Ziele?

INES („Initiative Nahe engagiert sich“) wurde vom 2009 gegründeten UPJ-Servicebüro des Landkreises Bad Kreuznach ins Leben gerufen. UPJ ist ein bundesweites Kompetenznetz von engagierten Unternehmen und gemeinnützigen Mittlerorganisationen. Ziel des UPJ-Servicebüros ist es, soziale Projekte und Initiativen im Landkreis Bad Kreuznach mit Wirtschaftsunternehmen und Dienstleistern zu vernetzen.

Dahinter steckt die Idee sozialer Partnerschaften, die dafür steht, dass beide Seiten von dem gemeinsamen Engagement und der Partnerschaft profitieren. INES schafft Raum für Corporate-Citizenship-Projekte und hilft, sie zu realisieren.

Welchen Nutzen hat INES für gemeinnützige, soziale Einrichtungen?

Soziale Einrichtungen profitieren in vielfältiger Weise von Corporate-Citizenship-Projekten, wie sie von INES initiiert und unterstützt werden. Sie erhalten nicht nur mehr Aufmerksamkeit. Der Fokus liegt auf ganz konkreten Projekten, bei denen Unternehmen der Wirtschaft intensiv einbezogen und in die soziale und gesellschaftliche Verantwortung eingebunden werden.

Aktionen wie Projektbörsen und „Tage des freiwilligen Engagements“ können viel bewirken. Sie bringen sozialen Einrichtungen und Initiativen Vorteile in vielfältiger Weise:

- Erhöhung der Akzeptanz von Menschen, denen die Initiative zugutekommt
- Erhöhung der Akzeptanz von Dienstleistungen und Anbietern
- Verstärkung der öffentlichen Wahrnehmung
- Präsentation als Partner
- Bekanntmachen von Projekten
- Förderung der Wertschätzung
- Gewinnung von Unternehmen für langfristige Partnerschaften

Wie profitieren Unternehmen von Corporate-Citizenship-Projekten und INES?

Unternehmen haben die Möglichkeit, in einer sozialen Einrichtung ihrer Wahl einen kurzfristigen Arbeitseinsatz zu erproben, der eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung sein kann.

Der Nutzen für Unternehmen in den verschiedenen Corporate-Citizenship-Projekten ist in unterschiedlichen Unternehmensbereichen spürbar, beispielsweise in Marketing und Vertrieb, in der Unternehmenskommunikation oder in der Standort- und Regionalentwicklung. Die meisten Projekte und Partnerschaften zielen allerdings auf den Bereich der Personalentwicklung ab. Soziale Kompetenz, effektive Kommunikation und Teamarbeit werden durch die Erfahrungen, die während der freiwilligen Arbeit in sozialen Projekten gemacht werden, erweitert und verbessert.

Die konkreten Möglichkeiten des Engagements sind sehr unterschiedlich. Als Beispiel seien hier folgende Einsätze genannt:

- Handwerkliche Tätigkeiten und Hilfen
- Organisation und Durchführung von Ausflügen
- Arbeit mit:
 - sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen
 - älteren Menschen
 - Menschen mit Behinderung
 - Menschen ohne Wohnung

Soziale Kooperationen stärken die Gesellschaft nachhaltig.

Das UPJ-Servicebüro für den Landkreis Bad Kreuznach Vernetzung sozialer Projekte mit Wirtschaftsunternehmen

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e. V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate-Citizenship- und Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten.

Das UPJ-Servicebüro Bad Kreuznach ist innerhalb der Stiftung kreuznacher diakonie im Referat Kommunikation angesiedelt. Seit September 2009 ist die Stiftung kreuznacher diakonie als Mittlerorganisation anerkannt und mit an Bord. Seit 2017 wird die Aktion von der Kreuznacher Rundschau als Medienpartner unterstützt.

Die Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück fördert ebenso wie die Landrätin des Landkreises Bad Kreuznach, Bettina Dickes, die Idee des UPJ. Ziel des Büros ist es, soziale Projekte und Initiativen in den Landkreisen Bad Kreuznach und Birkenfeld mit Wirtschaftsunternehmen und Dienstleistern zu vernetzen. Dabei ist es ausdrücklich vorgesehen, dass neben den Interessen der Geschäftsfelder der Stiftung kreuznacher diakonie weitere Träger und Initiativen gemeinnütziger Angebote von den Vernetzungen profitieren können.

Das bietet das UPJ-Servicebüro in Bad Kreuznach:

- Vermittlung geeigneter Partner im Landkreis Bad Kreuznach für die Anliegen von Jugend und Sozialem
- Moderation und Beratung bei den ersten Schritten der Kontaktaufnahme und Projektkonzeption
- Durchführung einer Kontakt- und Vorstellungsbörse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Austauschmöglichkeiten mit anderen bei UPJ beteiligten Unternehmen
- Informationen und Neuigkeiten über Corporate Citizenship unter:
 - www.ines-kh.de
 - www.kreuznacherdiakonie.de
 - www.upj-online.de



INES im Jubiläumsjahr 10 Jahre schon werden Partnerschaften geknüpft

Die Initiative Nahe engagiert sich (INES) ging dieses Jahr in die 10. Runde. 2019 ließ sich der Initiator, Diakon Benedikt Schöffeler, etwas Besonderes einfallen: Michelin durfte als langjähriger Partner aus dem Nähkästchen plaudern und berichtete über Kuriositäten der vergangenen Jahre und, was an INES so besonders ist, dass sie seit Anfang an für das Projekt brannten und auch heute noch dabei sind. Wie in den vergangenen Jahren startete das Projekt nun am Dienstag, 19. Februar, mit der INES-Börse – dieses Mal im Geschwister-Scholl-Haus der kreuznacher diakonie –, wo 16 gemeinnützige Institutionen ihre Projekte vorstellten, die mit einem passenden Partner dann am INES-Aktionstag am Donnerstag, 23. Mai, umgesetzt

wurden. Auf der Börse hatten sich 9 Partner gefunden, die Wünsche und Träume, die realisiert werden sollen, umgesetzt haben: wie beispielsweise ein neuer Anstrich eines Gemeinschaftsraumes, eine Mach-Mit-Wand an einer Grundschule, um die Interessen der Kinder mit allen Sinnen anzuregen, oder etwa die Umgestaltung des Außengeländes einer Kita, damit auch die U3-Jährigen draußen mehr Bereiche nutzen können. Andere Projekte haben sich erst im Nachgang zusammengetragen. Insgesamt konnten 12 Projekte verwirklicht werden.

Natascha Lind
(Kreuznacher Rundschau)



Diakon Benedikt Schöffeler eröffnete am Dienstag, 19. Februar, die 10. INES-Börse. Das Geschwister-Scholl-Haus war zwar dieses Jahr nicht mit ganz so vielen Bewerbungstischen gefüllt wie in den Vorjahren, das tut den Projekten jedoch keinen Abbruch. Eine Stunde hatten die gemeinnützigen Institutionen Zeit, einen Partner für ihr Projekt zu finden. Von den 16 Organisationen konnten direkt 9 „verkuppelt“ werden.



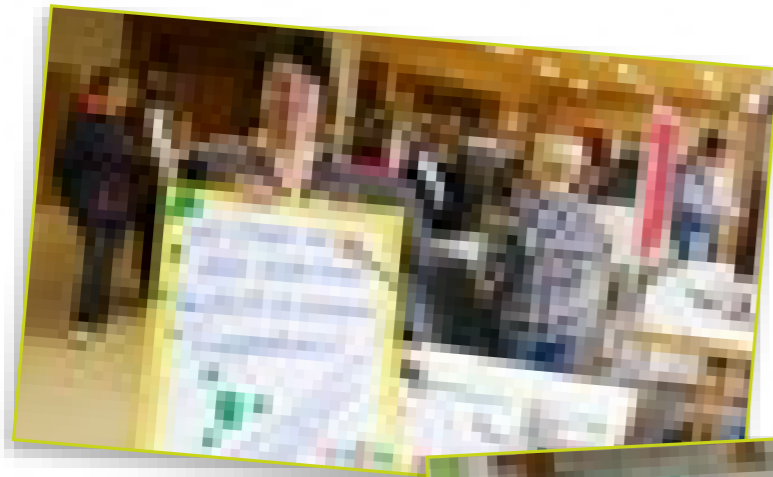
Nachdem die Seniorenresidenz „Pro Seniore“ im Saliental letztes Jahr beim INES-Aktionstag einen Barfußpfad und eine Miniatur-Saline im Außenbereich installierten, hatten Marion Raab (v.l. Residenzleitung), Jakob Kuntz (Praktikant), Olga Keilmann (Residenzberatung) und Michael Förster (Sozialdienstleiter) in diesem Jahr die Bepflanzung im Außenbereich vorgenommen. Auch sollte ein Insektenhotel bzw. ein Insektengarten integriert werden. Für die Umsetzung konnten sie das Gartencenter Rehner finden.

In der Kita St. Martin in Guldental war der Wunsch, das Außengelände für die U3-Jährigen auszubauen: Man-Power war gefragt: Ein Zaun musste montiert, damit auch die Jüngsten ihren Auslaufbereich erweitern können, und eine Schaukel sowie ein Klettergerüst folgten. Monika Barth (l., Kita-Leiterin) und Elke Gaul (Erzieherin) konnten sich über den Einsatz von der Firma Bott Bau aus Guldental freuen.



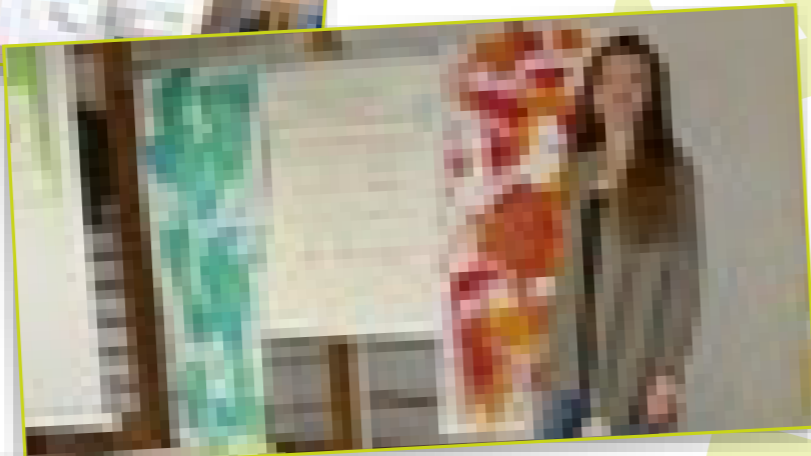
In der Kita Hargesheim hat man sich in den letzten Jahren um die etwas älteren Kinder gekümmert. In diesem Jahr waren auch Jüngeren dran: Sie haben sich dem Außengelände für die U3-Jährigen gewidmet. Installiert wurden, um das Areal abwechslungsreicher zu gestalten, ein Barfußpfad für die Sinnenerfahrung, ein Erdhügel für das aktive Spielen und ein Carport für die Außenfahrzeuge. Jeanette Pawlowitz (r., stellvertretende Leiterin) und Ulrike Berwanger (Leiterin) freuten sich über die Unterstützung von Schneider Bau aus Merxheim.





Das Kindercafé des Kinderschutzbunds Bad Kreuznach wird täglich von vielen Kindern besucht. Es bedarf eigentlich immer regelmäßig einer Renovierung. Sigrid Brandstetter und die Kinder freuten sich in diesem Jahr über einen neuen Anstrich des Treppenhauses und des Kindercafés. Die Malerarbeiten übernahm die Evident GmbH.

Unter dem Motto „Frische Farben machen froh – und die Kinder sowieso“ suchte die Kita Oberhausen an der Nahe fleißige Maler, die zwei Innenräume streichen. Über den Neuanstrich (deshalb die bunt bemalten Tapeten) freute sich Kita-Leiterin Susanne Eder, die von den Kreuznacher Stadtwerken Hilfe bekam, das Projekt umzusetzen.



Der Jugendraum in Bosenheim musste neugestaltet werden – und zwar von außen und von innen. Außerdem wünschte sich Adrian Kroll von der Stadtjugendförderung, dass der Eingangsbereich einladender aussieht. Mit Eaton Technologies wurde ein Partner gefunden, der die Jugendlichen bei der Arbeit mit einband.

Das Markthaus macht immer mobil am INES-Aktionstag: Gespendete Gebrauchtfahrräder wurden wieder zum Rollen gebracht. Das Besondere: Kooperation über Kooperation. Schülerinnen und Schüler des Lina-Hilger-Gymnasium machten unter der Anleitung der Mitglieder des Radclubs Michelin die Räder wieder flott, die dann mit dem Pfarramt für Ausländerarbeit an bestimmte Flüchtlinge verteilt wurden, die damit zu Sprachkursen oder zur Arbeit fahren müssen.



„Wer baut uns einen Erlebniszaun“ – damit präsentierte sich die Städtische Kita Hannah-Arendt auf der INES-Börse. Ihr Außengelände war in dem Neubaugebiet, in der Nähe des Justizzentrums und zwischen anderen öffentlichen Gebäuden, gelegen für alle direkt einsehbar. Die Michelin Reifenwerke unterstützte die Kita um Silke Behrend (v.l. Leitung), Sabrina Erbe und Jennifer Fetter mit dem Bau eines Zauns als Sichtschutz auf dem Außengelände. Der geschützte Raum für die Kinder wurde zum Beispiel mit bunt bemalten Holzstelen, mit Motorik-Spielelementen und Gucklöchern am Zaun, die man von innen verschließen kann, versehen.

Die Grundschule Hackenheim hat bereits im letzten Jahr durch die Kooperation mit der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück bei INES den Schulhof verschönern können. Dieses Jahr entstand noch eine Mach-mit-Wand: Spiele wie Tic-Tac-Toe und 4-gewinnt sowie ein Fühlbereich, Bereiche zur Leseförderung, ein Verzerrspiegel für optische Täuschungen u.v.m. wecken nun das Interesse der Schüler mit allen Sinnen. Auf dem Foto v.l.: Schulleitersprecherin Nicole Zuhl, Hannelore Sutter (Voba), Sandra Gaß (Ausbildungsleiterin Voba), Daniela Flügel (Lehrerin) und Schulleitung Christine Riegler-Antoni sowie die Kinder Amy (links) und Lina.



Die Räume der Mutter-Kind-Gruppe der Kirner Kinder-, Jugend- und Familienhilfe brauchte einen neuen Anstrich. Um den großen und hohen Aufenthaltsraum in der Villa Böcking, in dem 7 Mütter und 8 Kinder gemeinsam essen, spielen, lachen und lernen sowie ihre meiste Zeit verbringen, angenehmer zu gestalten, zu verschönern und mit neuer Farbe zu behaften, wollten Daniela Schröder (l., Gruppenleiterin) und Melanie Reidelbach-Engel (Erzieherin) Unterstützung. Leider konnte dieses Projekt keinen Partner finden.





Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bad Sobernheim haben selbst ihre Vorschläge zur Verschönerung der Schule aufgemalt und gebastelt. Aus den Ideen heraus wollten Nancy Basmer (Vorsitzende des Fördervereins) und Klaus Lunkenheimer (Rektor) nun eine Schaukelkombination aufbauen. Ihr Projektwunsch war es, eine Firma zu finden, die bei den Vorbereitungen – wie Ausbaggern, Transport von anfallender Erde – und letztendlich beim Aufbau der schon vorhandenen Spielgeräte hilft. Leider wurde diese Firma nicht gefunden.

In der Interkulturellen Wohngruppe der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Bad Kreuznach sollte eine Wohlfühloase geschaffen werden. Sebastian Carlo Trunk (Pädagogischer Mitarbeiter), Tatjana Manakov (Mitte, Mitarbeiterin) und Svetlana Tjurin-Beer (Gruppenleiterin) wünschten sich Hilfe beim Renovieren in den sonst eher Schulambiente anmaßenden Räumen, damit sich die Kinder mehr wohlfühlen. Vorgesehen war das Streichen und Dekorieren – unter anderem mit Holzelementen, die vorher schon fertiggestellt werden – der Wände. Mit den Azubis der Sparkasse Rhein-Nahe wurde im Nachhinein an die INES-Börse ein Partner gefunden.



Der Kinderhort des Kinderhauses Arche der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Bad Kreuznach wollte die Außenterrasse neugestalten. Der marode und in die Jahre gekommene Bauwagen wurde durch einen neuen ersetzt. Johanna Jost (r.) und Helga Weyl (beide Erzieherinnen) suchten einen Partner, der eine Holzterrasse im Gelände und ein Holzspieltisch über einer Deichsel (als Schutz) integrieren kann. Außerdem wollten sie gemeinsam mit den Kindern den neuen kahlen Wagen umgestalten und bunt anmalen – am besten mit Tieren – passend zum Kinderhaus Arche. Dies ist gelungen: mit der Firma Gerharz.



Die Probleme des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in Waldböckelheim waren der Außenbereich. Die Treppe war rutschig und zugleich gefährlich und der Zaun sah nicht mehr schön aus. Der Förderverein des evangelischen Kindergartens mit Nicole Althaus (Kiga-Leiterin) erhoffte sich einen Partner, der es umsetzen kann, dass Mira und Julius auf der neugewünschten Treppe neben dem gewünschten Zaun sitzen können. Leider wurde kein Partner gefunden.



Die Außenanlage der Kindertagesstätte Laubenheim an der Nahe war so klein, dass immer nur ein Teil der Kinder rausgehen kann – währenddessen müssen die anderen drinnen bleiben. Mohamed El-Zaatari und Bettina Vierke wünschten sich, dass alle Kinder gemeinsam miteinander spielen können. Der Platz sei da, er ist aber noch zugemüllt. Ihr Ziel hieß, den Platz nezugestalten und eventuell mit einem neuen großen Baum zu versehen – und dafür wurde kein Partner gefunden.

Wer baut den Kindern am Kletterberg die neue Rutsche um? Und dann soll der Sand in den Sandkasten und der Fallschutz unter dem Kletterbaum und Baumhaus durch Holzhackschnitzel verbessert werden – das wünschten sich Heinz Fuchs (Trägervertreter) und Regina Ebel (Erzieherin und Projektleiterin) vom evangelischen Kindergarten Ebernburg. Gesucht wurde für die Umsetzungen ein Partner, der Grundkompetenzen im Betonieren und Befestigen hat. Leider vergeblich.



Fotos von Natascha Lind, Bernadette Schier und Benedikt Schöfflerle

Wie immer kooperieren das Markthaus und das PK Parkhotel Kurhaus mit ihrem Fundsachenprojekt.

Michelin beteiligt sich zum 10. Mal am INES-Projekt



„Dieses Jahr ist INES 10 Jahre am Start“, eröffnete INES-Projektleiter Benedikt Schöffler die INES-After-Work-Party am Donnerstag, 13. Juni. „2009 haben wir INES gegründet, 2010 haben mit den Projekten gestartet und dieses Jahr feiern wir Jubiläum. Ich musste wirklich überlegen und sogar recherchieren: Die Michelin-Reifenwerke sind das einzige Unternehmen, das von Anfang an dabei ist und den INES-Aktionstag dieses Jahr zum 10. Mal durchgeführt hat.“

Alles fing an mit einem Baumhaus. So ein Baumhaus hat ja jeder in seiner Kindheit schon einmal gebaut. Ein paar Bretter, ein paar Nägel, ein paar Schrauben, das dann zusammenschlagen – fertig. Denkste: Da schaltete sich doch glatt der TÜV und die Bauabnahme ein und das Kiga-Recht musste beachtet werden. Das erste Michelin-Projekt in der Kita Mittlerer Flurweg dauerte dann tatsächlich über mehrere Monate, bis es fertig war. Viele Michelin-Mitarbeiter wechselten sich ab und halfen solange mit, bis das Baumhaus fix und fertig war.

10 Jahre und sehr viele Einsatzstunden später haben wir, die Kreuzbacher Rundschau, dieses außergewöhnliche Engagement der Michelin-Reifenwerke zum Anlass genommen und Frauen und Männer der ersten Stunde – in Form von Ulrike Dalheimer (UD), Unternehmenskommunikation, und Peter Milde (PM) – interviewt.

Sie haben sich mit den Michelin-Reifenwerken jetzt schon das 10. Mal an INES beteiligt. Respekt! Können Sie sich noch an die erste INES-Börse erinnern?

UD: Ja, natürlich: Wir beide sind damals alleine auf der INES-Börse gewesen. Ich hatte mich auf die Beratung von Peter verlassen, was Aufwand, Umsetzung und so betrifft. Er sagte zu mir, dass er schon in seiner Kindheit ein Baumhaus gebaut habe und das ja gar nicht so schwer sei. Also haben wir gemeinsam entschieden: Das machen wir, wir bauen das Baumhaus für die Kita Mittlerer Flurweg. Letztendlich war das ganz schön naiv.

Was waren denn Ihre Schwierigkeiten bei dem Projekt?

PM: Unser erstes Projekt war, das besagte Baumhaus in der Kita Mittlerer Flurweg zu bauen. Schon beim Vororttermin war ein Vertreter vom Stadtbauamt anwesend, der uns ein Regelbuch in die Hand gedrückt hat. Mit so etwas hatten wir natürlich nicht gerechnet und waren ein wenig überfordert. Es ging zum Beispiel um den Fallschutz, dass das Baumhaus nicht auf dem Baum gebaut werden darf, sondern um den Baum herum. Es ging um Fundamente, Frosttiefe,

Statik, Stabilität – alles Dinge, die wir nicht beachtet und auf die wir natürlich nicht vorbereitet waren. Zu Hause habe ich dann erst mal einen Bauplan gemacht. Dazu kam, dass ich eine Materialienliste zusammengestellt habe. Enorme Unterstützung haben wir von den Eltern der Kita-Kinder und der Mitarbeiter der Kita bekommen, die die Vorarbeit vor Ort übernommen haben, wie beispielsweise Boden aufreißen, Erdbewegungsarbeiten, Betonieren, etc. Das war alles sehr umfangreich.

Und das Baumhaus konnten Sie dann nicht an einem Tag bauen?

PM: Ja. Das war einfach nicht zu stemmen. Unsere Mitarbeiter haben sich abgewechselt und gebosselt und gebosselt, bis das Baumhaus fertig war – Samstag für Samstag. Die Nacharbeiten haben dann mehrere Monate gedauert, aber keiner von uns wollte aufhören, bis es nicht komplett fertig dastand. Wir wollten alle kein halbfertiges Projekt stehen lassen. Und dieses Engagement unserer Mitarbeiter macht mich schon ein bisschen stolz.

UD: Und dieses persönliche Engagement der Mitarbeiter ist uns als Michelin-Reifenwerke sehr wichtig. INES ist dafür optimal, weil das Einsetzen von Engagement in ihrem Konzept enthalten ist und deshalb machen wir das auch unter diesen Bedingungen. Ganz bewusst helfen wir bei INES in der Freizeit. Witzig war zum Ende des Projektes, als das Baumhaus stand, dass ein Kind sagte: „Das ist doch gar kein richtiges Baumhaus.“ Da mussten wir sehr lachen.

Wie gehen Sie heute ein INES-Projekt an?

UD: Heute überlegen wir natürlich schon im Vorfeld, welche Planungen auf uns zukommen, welche Gutachter auf uns stoßen könnten, ob wir das Projekt auch tatsächlich umsetzen können und wir fragen nach, ob es Genehmigungen bzw. Pläne von Seiten der gemeinnützigen Institutionen gibt. Denn aus unserem ersten Projekt haben wir gelernt. Eine weitere Frage ist aber auch: Brauchen die Institutionen uns wirklich? Denn wir wollen nur dort unser Know-how einsetzen, wo wir auch wirklich aktiv gebraucht werden und helfen können.

Was ist das Besondere an den INES-Projekten?

UD: Eigentlich gibt es jedes Jahr immer etwas Besonderes. Bisher waren alle Projekte toll und es gibt immer irgendetwas darüber zu reden und zu witzeln. Die einen Projekte sind mal mehr durchdacht, die anderen weniger vorbereitet. Und manchmal entwickelt es sich so, dass wir noch mehr als das ursprüngliche Projekt umsetzen.

Als wir beispielsweise mit 20 Mitarbeitern zum AWO kamen, wo wir ein riesengroßes Pflanzprojekt umgesetzt haben, war der Gartenbauarchitekt zunächst nicht begeistert. Er dachte wohl, die Michelin-Mitarbeiter seien eine Horde Amateure. Als wir aber direkt loslegten und uns beim Pflanzen, Vertikutieren und Säen mächtig ins Zeug gelegt hatten, war er total begeistert. In der Kita St. Wolfgang, wo wir letztes Jahr waren, war alles bis ins kleinste Detail sehr gut vorbereitet. Uns wurde an jeder Station mit Zetteln beschrieben, was wir dort zu tun hatten. In der Don Bosco-Schule war der Kontakt zu den Kindern mit Behinderungen total intensiv und klasse. Es war einfach toll, zu sehen, wie sie sich über unsere Hilfe gefreut haben. Diese Momente sind unbezahlbar.

Bleibt ihr weiterhin bei den INES-Projekten dabei?

PM: Wir werden nicht satt, weil wir helfen wollen. Und bei INES sieht man eben auch immer, was man geschafft hat – man hat ein Ergebnis. Außerdem kommen wir mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch und können uns auch auf einer anderen Ebene austauschen – ob das Erzieher*innen sind oder eben behinderte Kinder. Wir bekommen direktes Feedback und Dankbarkeit. Wir bleiben auf jeden Fall dabei – und hinterlassen überall unsere Spuren: Wir haben den Michelin-Mann auf einen Bauwagen gemalt und Michelin-Männchen-Schlüsselanhänger verteilt ...

Wer hilft eigentlich bei den Michelin-Projekten?

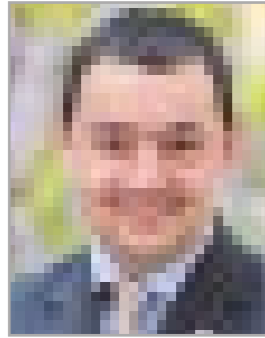
UD: Es gibt quasi einen harten Kern, eine Kerngruppe von handwerklich begabten Mitarbeitern. Es sind aber auch nicht handwerklich begabte dabei, die dann den Hammer anreichen, Kaffee kochen oder Pflanzarbeiten ausüben oder fahren, wie ich, beim Pflanzprojekt im Salinental nur mit dem Vertikutierer durch das Gelände. Jeder ist dann für eine andere Aufgabe zuständig. Im Durchschnitt beteiligen sich immer so 15, 16 Leute – unterschiedlichen Geschlechts, Nationalität, Position und auch Rentner. Eine buntgemischte Truppe – und auch das macht INES aus, denn so kommen wir ja meist nicht zusammen.

Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche Ihnen noch viele weitere Jahre, euer Engagement bei den INES-Projekten einzusetzen.

UD: Danke auch für das Interview. Es war sehr schön, in diesen Erinnerungen zu schwelgen.

Das Interview führte Natascha Lind.





Liebe INES-Akteurinnen und Akteure, sehr geehrte Damen und Herren,

seit zehn Jahren engagiert sich die Stiftung kreuznacher diakonie mit INES im Landkreis Bad Kreuznach, um Gemeinnützige und Unternehmen zusammenzubringen. Weit über 100 Projekte in Kindergärten, Gemeinden, Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und Schulen konnten dabei realisiert werden – immer mit dem Ziel, die soziale Arbeit vor Ort voranzubringen und den Sozialraum zu entwickeln.

Von Anfang an mit dabei waren die Michelin Reifenwerke, die direkt beim Projektstart die Idee für sich als Unternehmen entdeckten und mit viel Engagement im Projekt tätig waren.

Nach und nach etablierte sich INES in der Region, und immer mehr Unternehmen beteiligten sich regelmäßig am sozialen Projekt im Landkreis. Heute gibt es eine feste Schar von Unternehmen, die sich regelmäßig beteiligen. Mit der Zeit etablierten sich die einzelnen Bestandteile von INES. Dazu gehören die Börse, bei der die Partnerschaften angebahnt werden, der Aktionstag, bei dem alle anpacken und natürlich die After-Work-Party im Parkhotel Kurhaus als feste Einrichtung des Austauschs aller INES-Akteure und Abschluss des Prozesses. Ich blicke dankbar zurück auf zehn Jahre INES. Auf ein Projekt, das die Region entwickelt hat und für Solidarität zwischen gemeinnützigen Einrichtungen und Unternehmen sorgte. Auf viele Wegbegleiter, die INES wohlwollend in der Öffentlichkeit begleitet und immer wieder für das Projekt geworben haben sowie die finanzielle Unterstützung der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz.

Für alle, die sich im Projekt engagiert haben und INES zu dem gemacht haben, was es heute ist, bin ich sehr dankbar.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre mit Ihnen.
Herzliche Grüße,

Ihr Diakon Benedikt Schöffeler
INES-Projektleiter



Bellandris Rehner Gartencenter baut Insektengarten in der Pro Seniore-Residenz

Verlockendes für Insekten

Das diesjährige INES-Projekt in der Pro Seniore-Residenz im Bad Kreuzbacher Salinental wurde von dem Gedanken geprägt, im Gartenbereich eine insektenfreundliche Situation zu schaffen. Dabei gab es Rat und Unterstützung seitens der Firma Bellandris Rehner Gartencenter aus Bad Kreuznach, die, neben der fachmännischen Beratung zum Projekt gleichzeitig auch Pflanzen empfahl, die gerade für die betagten Bewohner noch aus früherer Zeit bekannt waren, wie zum Beispiel „Löwenmäulchen“, Borretsch, Salbei und noch viele andere. Die Firma Rehner unterstütze

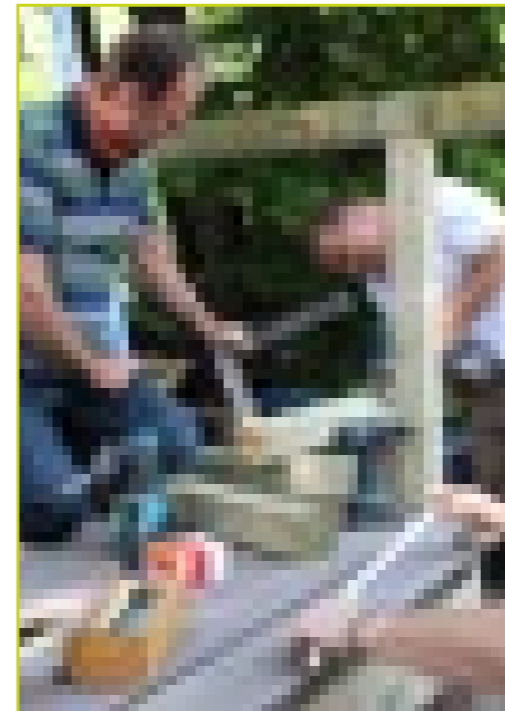
dankenswerterweise neben ihren Empfehlungen auch durch ihren praktischen Einsatz, indem sie den Boden zur Pflanzung entsprechend aufbereitete, um im Anschluss die verschiedenen Blumensorten mit den Mitarbeitern des sozialkulturellen Dienstes der Residenz unter fachmännischer Anleitung einzupflanzen. Die zahlreichen Bewohner konnten sich von der Pflanzkunst der Akteure überzeugen und freuen sich über den baldigen Blütengarten. Jetzt können die Insekten eifrig werden.

Marion Raab



Firma Gerharz unterstützte Kinderhort im Kinderhaus Arche

Neue Terrasse dank „INES“

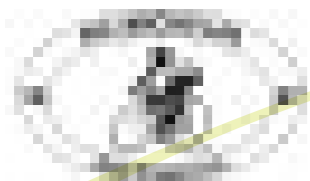


Mit dem diesjährigen Ines-Projekttag konnte ein Wunsch des Kinderhortes im Kinderhaus Arche der Stiftung kreuzbacher diakonie erfüllt werden. Die Arbeiter Rüdiger Denzer, Stefan Keiper und Heinz-Werner Koch der Firma Gerharz bauten gemeinsam mit Heinz Heß, Hausmeister im Kinderhaus, eine Terrasse an den neuen Bauwagen an. Die Terrasse gehört, neben einer Umzäunung und einem Spieltisch zur Überbauung der Deichsel, zum Gestaltungskonzept für den Bauwagen, um diesen ins naturnahe Außengelände besser zu integrieren sowie zur Einhaltung von Sicherheitsvorgaben. Beim Bau der Terrasse errichteten die Arbeiter erst ein Fundament mit Pflanzsteinen. Dies war notwendig, um die Wurzeln der umliegenden Bäume nicht zu beschädigen. Auf das Fundament setzten die Männer

einen Unterbau, auf den der Holzbohlenbelag aufgesetzt und das Geländer angebracht wurde. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend und nach dem Anbringen der Verkleidung und des Aufgangs konnten die Kinder schon am Nachmittag ihre neue Terrasse begehen. „Dies sind Arbeiten, die wir ohne diese Hilfe selbst nicht hätten tätigen können“, betonte Helga Weyl, Leiterin im Kinderhort, und bedankte sich bei den fleißigen Bauarbeitern. Genutzt wird der zusätzliche Raum als Rückzugsort für die Kinder, zum Kicker spielen, Musik hören oder Geburtstagsfeiern. Die Terrasse erhöht diesen Spielwert ungemein und kann bei Turnieren als Tribüne für die Zuschauer dienen..

Helga Weyl





LiHi-Schüler*innen und Radclub Michelin verhalten Geflüchteten zu Fahrrädern

Das Markthaus macht mobil

um Ines-Aktionstag im Markthaus der Stiftung kreuznacher diakonie kamen nunmehr zum 5. Mal die bewährten Kooperationsteams mit viel Engagement zusammen um Geflüchteten zu einem Fahrrad zu verhelfen, damit sie bequemer ihre verschiedenen Anlaufstellen erreichen können:

Schülerinnen und Schüler des Lina-Hilger-Gymnasiums (LiHi), die Profis vom Radclub Michelin, Mitarbeiter des Ausländerpfarramtes Bad Kreuznach und die Mitarbeiter vom Markthaus der Stiftung kreuznacher diakonie. Vor dem Markthaus reparierten die Schülerinnen und Schüler, eingeteilt von den Vorsitzenden des Schulprojektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Valia Bazan und Sophia Schröder, unter fachkundiger Anleitung der Radprofis gespendete, gebrauchte Fahrräder. Von den Mitarbeitern des Markthauses wurden sechs Reparaturstationen eingerichtet und anhand von Checklisten konnten die Schüler gemeinsam unter Anleitung der Radprofis ein Fahrrad nach dem anderen in einen verkehrstüchtigen Zustand versetzen. Die Stimmung aller beteiligten Menschen war sehr gut, auch nicht direkt an der Aktion beteiligte Menschen waren interessiert, blieben stehen, sahen zu und infor-

mierten sich über das Geschehen. Viele waren erfreut über den Einsatz der Jugendlichen.

In der direkten Nachbarschaft befindliche Unternehmen beteiligten sich mit einer Spende zur Stärkung: Die Bäckerei „Lohner's“ spendete Brötchen, der „Regiomarkt“ sorgte für frisches Obst, die Blaue Eisdielen spendete für jeden ein Bällchen Eis, der Radclub Michelin brachte Würstchen mit, das Markthaus sorgte für Getränke und Kuchen und Frau Nies vom Förderverein des LiHi sorgte für Nervennahrung in Form von Süßigkeiten.

Am Nachmittag kamen durch die Organisation von Herrn Pfarrer Sigfried Pick Asylbewerber, die dringend einen fahrbaren Untersatz brauchten. Sie freuten sich und bedankten sich bei den Teams. So konnten zirka 25 Fahrräder direkt mitgenommen werden. Herr Kropp, Vorsitzender des Radclubs, brachte es auf den Punkt: Es macht viel Spaß generationsübergreifend Gutes zu tun und alle werden auch nächstes Jahr wieder gerne dabei sein, wenn Fahrräder für geflüchtete Menschen nötig sind.

Barbara Lange



Strahlende Kindergesichter bei den kleinen Strolchen

Bott Bau erweitert Außenbereich in Kita St. Martin

Nur ein Sandkasten und ein bisschen Spielfläche für die Ein- bis Dreijährigen? In der Kita St. Martin musste endlich etwas unternommen werden. Der diesjährige INES-Tag in Guldental wurde deshalb der Strolchen-Gruppe gewidmet. Der Außenbereich musste dringend erweitert werden. Mithilfe der INES-Aktion sollte dieses Ziel umgesetzt werden. Da das Terrain hügelig und stark abfallend war, entschied man sich der Einfachheit halber, das Gelände aufzufüllen und zu ebenen. Im Rahmen der Erweiterung benötigte man deshalb auch einen neuen Zaun und zur Freude der Kinder zwei neue Spielgeräte.

Die Erde und das Material waren bereits Tage vorher geliefert worden, sodass am Donnerstagmorgen direkt losgelegt werden konnte. Die ortsansässige Firma Bott Bau GmbH stellte einen Bagger und einen Kipper sowie zwei Arbeiter zur Verfügung. Der Förderverein stand ebenfalls mit zwei Helfern parat. Mehr waren morgens auch nicht nötig, da das Team Bott erstmal eine Zeit lang damit beschäftigt war, das Gelände aufzufüllen und zu ebenen.

Ebenfalls erledigten sie die Vorbereitung des Fundaments für die neue Nestschaukel. Als das Terrain nahezu geebnet war, kümmerte sich der Förderverein um die Vorbereitung der Fundamente des neuen Zauns. Die Erzieherinnen sorgten währenddessen fürs leibliche Wohl und stellten Brötchen und Getränke zur Verfügung.

Große leuchtende Augen, platte Nasen und strahlende Lächeln drückten sich indes an die Fenster der Strolchen-Gruppe. Die Kleinen freuten sich riesig über den Bagger und das ganze Treiben drum herum. Dadurch, dass der alte Zaun erstmal stehen blieb, konnten die Kleinen das alte Außengelände noch nutzen und waren ganz nah am Geschehen. Sie staunten nicht schlecht und waren sehr wissbegierig.

Gegen Nachmittag gesellten sich weitere Helfer des Fördervereins dazu. Zum einen, weil die Firma Bott ihr Tagesziel vollkommen erfüllte, zum anderen, weil noch weitere Teile erledigt werden mussten. Als sich dann Team Bott mitsamt Fuhrpark verab-



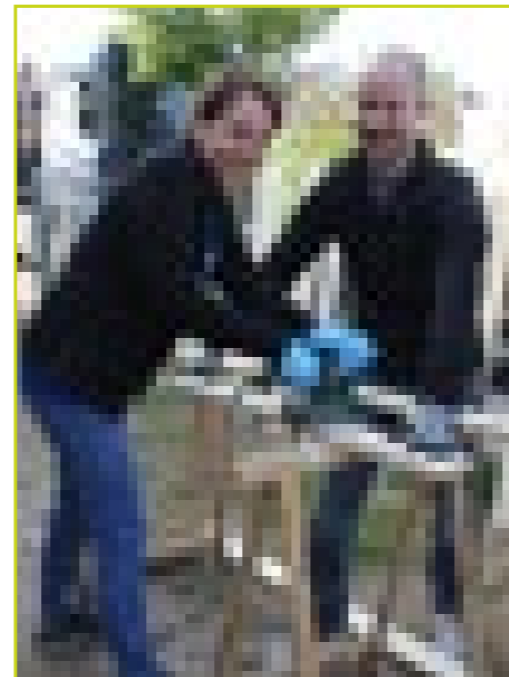
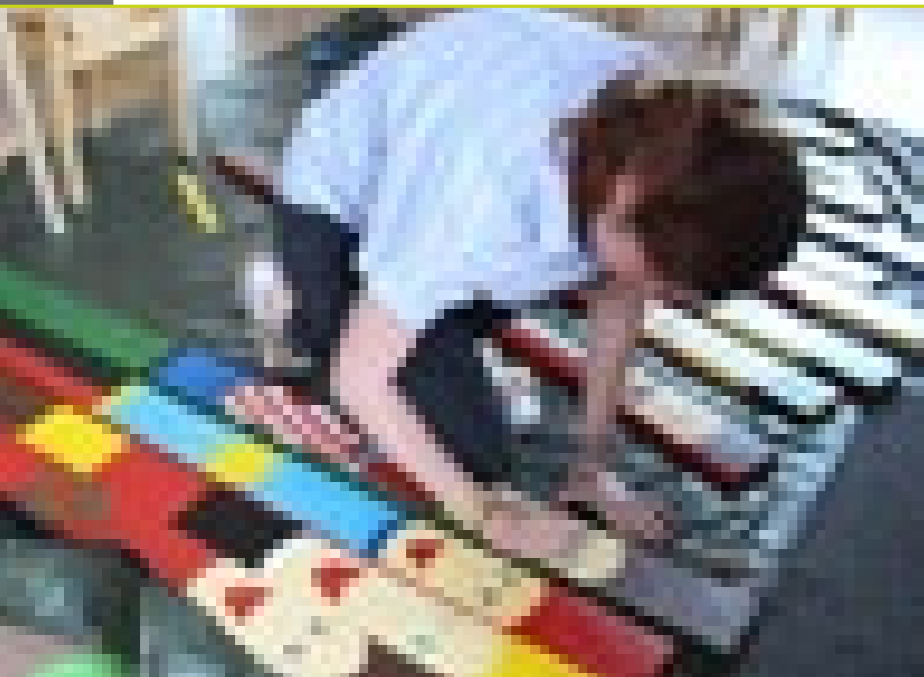
schiedet hatte, ging es für den Förderverein weiter: Betonieren des Fundaments der Nestschaukel und Setzen einiger Teile des Zauns waren die letzten Arbeiten für diesen Tag.

Leider ist so ein Projekt nicht in einem Tag realisierbar, aber schon am nächsten Morgen ging es weiter. Die Kleinen staunten nicht schlecht, als sie ihr völlig neues Gelände von außen begutachten durften. Ein paar Tage Warten noch und dann durften sie sich voll und ganz austoben.

Thomas Reimann



14 Mitarbeiter zaubern den Kindern der Kita Hannah Arendt einen kreativen Sichtschutzzaun
Michelin arbeitet in Spitzengeschwindigkeit



Die Kindertagesstätte, im Herzen des Gewerbestraßensiedlungsgebietes General Rose, liegt direkt an der Hannah-Arendt-Straße. Das Außengelände war für alle vorbeilaufenden und fahrenden Passanten direkt einsehbar. Für die Kinder gab es somit wenig geschützten Raum zum Spielen und Toben. Schon länger gab es die Idee, einen Sichtschutz zu errichten, der auch zum Spielen und Experimentieren einlädt. Das Team um Silke Behrend, Leiterin der Kita Hannah Arendt, war deshalb hocherfreut, als sie im Februar auf der INES-Börse Mitarbeiter der Michelin-Reifenwerke für ihre Ideen und Vorstellungen begeistern konnten. In weiteren Treffen wurden Vorschläge gesammelt, Ideen konkretisiert, Pläne erstellt und sogar zusammen Materialbeschaffung betrieben. Pünktlich um 8 Uhr ging es dann am Donnerstag, 23. Mai 2019, im Garten der Kita beim INES-Aktionstag los. Auch Eltern waren mit Tatkraft dabei und unterstützten die Mitarbeiter mit Manpower, Maschinen und Werkzeugen. Am Sommerfest, eine Woche zuvor,

wurden schon eifrig in einer Eltern-Kind-Aktion Holzlatten für den Zaun bemalt. Fachmännisch und mit rasender Geschwindigkeit schlifften die Männer und Frauen gut gelaunte Holzlatten, brachten sie an die bestehenden Zaunelemente an, malten das Michelin-Männchen, konstruierten eine Kugelbahn und ein Glockenspiel und bepflanzten Gummistiefel. Für das leibliche Wohl war seitens der Kita, auch mit Kuchenspenden der Eltern, bestens gesorgt. Gegen 16 Uhr waren alle Arbeiten abgeschlossen und alle erschöpft, aber sehr glücklich und zufrieden mit dem Ergebnis. Auch die Kinder strahlten und freuten sich über die neuen Spielmöglichkeiten. Abschließend ist das Team der Kita Hannah-Arendt-Straße tief berührt über so viel ehrenamtliches Engagement! Es wurde nicht nur der Wunsch nach einem Sichtschutzzaun erfüllt, sondern ein wertvoller Tag mit viel guter Laune, netten Gesprächen und Interesse an der Arbeit des Gegenübers liegt hinter ihnen.

Silke Behrend





Die Kita Hargesheim freut sich über neuen Erdhügel und Barfußpfad

Gestaltung des Außengeländes für die Kleinsten

Pünktlich um 8.30 Uhr kamen am INES-Aktionstag die sieben fleißigen Auszubildenden der Firma Schneider Bau mit Projektleiter Martin Partenheimer in der Kindertagesstätte Hargesheim an. Herr Gauza, Chef der Firma Gauza Gartengestaltung, Herr Jansen, Inhaber der Firma Garten und Landschaftsbau Ulrich Jansen, einige Mitglieder des Elternausschusses und Fördervereines sowie fleißige Gemeindemitglieder vergrößerten das Team der Helfer. Dank der sehr guten Vorarbeit und Planung durch Herrn Gauza und den Gemeindemitgliedern konnte das motivierte Team nach einer kurzen Einweisung und Aufteilung sofort beginnen. Als erstes stand das Aufschütten des Hügels im Vordergrund. Der Lkw der Firma Ulrich Jansen Garten und Landschaftsbau fuhr die Kita mehrere Male an und die fleißigen Helfer verteilten die Erde mit Schubkarren an den dafür vorgesehenen Ort. Nun musste sie aufgeschüttet und befestigt werden. Danach kümmerten sich alle Beteiligten um das Auffüllen des bereits vorbereiteten Barfußpfades: zunächst mit Schotter und anschließend mit verschiedenen bereitgestellten Materialien wie Rindenmulch, Kieselsteinen und zwei Aluminiumschalen zum Befüllen mit Wasser. Im Laufe des Vormittags besuchte die Schirmherrin von INES, Landrätin Bettina Dickes, das Kita-Team und die Helfer. Gemeinsam mit Ortsbürgermeister Werner Schwan, Leiterin Ulrike Berwanger, Projektleiter Martin Partenheimer und Mitgliedern des Fördervereines fand eine Begehung durchs Haus und eine Begutachtung des Vorhabens im U3-Bereich statt. Alle lobten die Helfer und freuten sich über die bereits sichtbaren Ergebnisse. Nach einem gemeinsamen Foto verabschiedete sich Frau Dickes und bedankte sich für das große Engagement und die Verwirklichung

des Projektes. Nach einer kleinen Stärkung am Mittag mit gegrillten Würstchen und Brötchen, vorbereitet vom Elternausschuss und Förderverein, ging es weiter ans Werk. Es stand nun neben dem Abschleifen und Streichen des Krippen-Spielhauses die Erstellung eines befahrbaren Weges über den Erdhügel auf dem Plan. Dieser wurde mit einer wassergebundenen Wegedecke angelegt. Durch das handwerkliche Geschick und die hohe Motivation der Auszubildenden gingen die Arbeiten in einem rasanten Tempo voran. Gegen 16 Uhr waren sämtliche Arbeiten abgeschlossen und alle sichtbar erschöpft, aber glücklich über den reibungslosen Ablauf des Tages und das tolle Ergebnis. Zum Abschluss bedankte sich die Kita-Leiterin Ulrike Berwanger bei Herrn Gauza, Herrn Partenheimer, Herrn Jansen und den Auszubildenden mit einem kleinen Präsent für die geleisteten Arbeitsstunden zur Umsetzung dieses Projektes.

Jeanette Pawlowitz

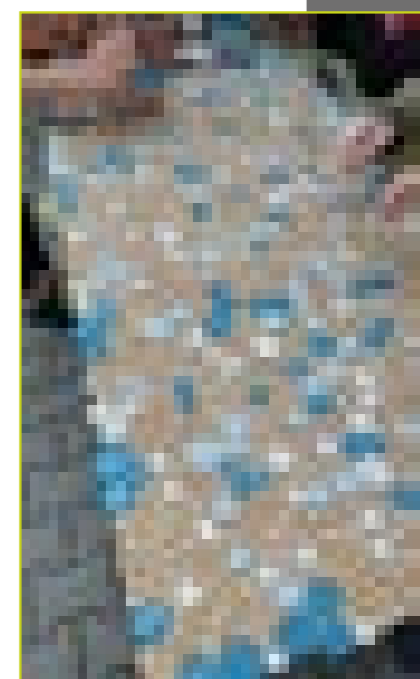


Mit Mitarbeitern und Azubis der Sparkasse zusammengefunden

Projekt „Probier's mal mit Gemütlichkeit!“

Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stiftung kreuznacher diakonie (KJF) begleitet eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren in der Interkulturellen Wohngruppe Bad Kreuznach. Gemeinsam bewohnen werden drei Stockwerke eines Backsteinhauses bewohnt. In dieses Haus wollten sie Farbe bringen, dieses gemeinsam streichen und malen, um die Lebenswelt der Bewohner gemütlicher zu gestalten. Über das INES-Projekt fand das Team der Interkulturellen Wohngruppe um Svetlana Tjurin-Beer mit den Mitarbeitern (Sabine Silbernagel) und den Auszubildenden von der Sparkasse Rhein-Nahe zusammen. Die Unterstützung engagierter Jugendliche machte es möglich, den beliebten Ess- und Aufenthaltsraum der Gruppe neu mit Farbe zu beleben. Hier essen Kinder und Jugendliche zusammen, spielen, machen ihre Hausaufgaben, feiern Feste und vieles mehr. Die Auszubildenden der Sparkasse (das Ausbildungsjahr 2018) haben alles sehr gut organisiert: Ein Teil von ihnen hat sich um die Verpflegung gekümmert und in der Küche das Essen zubereitet, andere haben das Zimmer gestrichen, Zimmerdekoration bemalt und die Mitarbeiter der Gruppe entlastet, indem sie die Hausaufgaben mit den Kindern gemacht und anschließend mit diesen gespielt haben. Einer der Azubis freute sich, in der Gruppe ein Mädchen zu treffen, das er beim Praktikum im Jahr 2018 begleitet hat. Julian Herrmann berichtet: „Es ist schön, dass man zum Mädchen nach Hause kommen und ihr Zuhause verschönern kann.“ Gülsin Alptehin ergänzt: „Wir wussten von Anfang an, dass hier Kinder wohnen. Durch das Bemalen der Wände wird das Ergebnis sichtbar und bleibt länger erhalten. So bleiben wir in Erinnerung und die Kinder freuen sich.“ Die Stimmung während des ganzen Projektes war sehr positiv: Man hörte Musik und tanzte bei der Arbeit. Am Ende räumten die Azubis auf, sodass die Gruppe ihren Alltag nun mit einem gemütlichen Esszimmer fortsetzen konnte. Der Azubi, Edward Iphöfer, sagt: „Es ist schön, dass es so ein Projekt gibt. Man begegnet den Menschen, die man im Alltag nicht oft trifft und denen man helfen kann.“ Und die Interkulturelle Gruppe Bad Kreuznach sagt zu allen: „Vielen, vielen Dank!“

Svetlana Tjurin-Beer





Frische Farbe für die Kita Oberhausen

Stadtwerke-Azubis strichen Räume



An der INES-Börse konnte man schon am Stand der Kita Oberhausen erkennen: Es soll gemalert werden. Das Team um Susanne Eder, Leiterin der Kita Oberhausen, war auf der Suche nach einem Aktionspartner, der ihre zwei Räume neu anstreicht: das Bastelzimmer und das Esszimmer. Da diese Räume täglich intensiv genutzt werden und es beim Malen wie auch beim Essen nicht immer kleckerfrei zugeht, freuten sich schon alle auf frische Wände.

Umso größer war die Freude, als sich ganz schnell die Stadtwerke am Stand einfanden und der „Vertrag“ abgeschlossen wurde. Dann ging's auch schon los: In der Kita wurde beraten – bunt oder weiß? Die Entscheidung fiel auf weiß, denn an weißen Wänden wirken die gemalten und gebastelten Kunstwerke der Kinder umso stärker. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde benötigtes Material beschafft und die

Wände vorbereitet. Hier wurde die Kita Oberhausen bereits durch die Stadtwerke und deren Know-how unterstützt, was alles erforderlich und zu erledigen ist. Am Aktionstag war dann alles bereit, sodass um Punkt 7.30 Uhr ein hochmotiviertes Team von zehn Auszubildenden der Stadtwerke unter Anleitung von Herrn Frank loslegen konnte. Die Azubis verteilten sich auf beide Räume, klebten ab und weißelten emsig drauf los. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit selbstgebackenem Kuchen und die Bürgermeisterin lieferte „Weck und Woscht“. Zum Abschluss zeichnete eine der Auszubildenden dann noch „Eddy“, das Maskottchen der Stadtwerke, an die Wand des Esszimmers. Darüber freuten sich die Kinder natürlich ganz besonders. Und so endete ein erfolgreicher Aktionstag.

Susanne Eder



Evident GmbH strichen Räume des Kinderschutzbundes

Tausche Maus gegen Pinsel

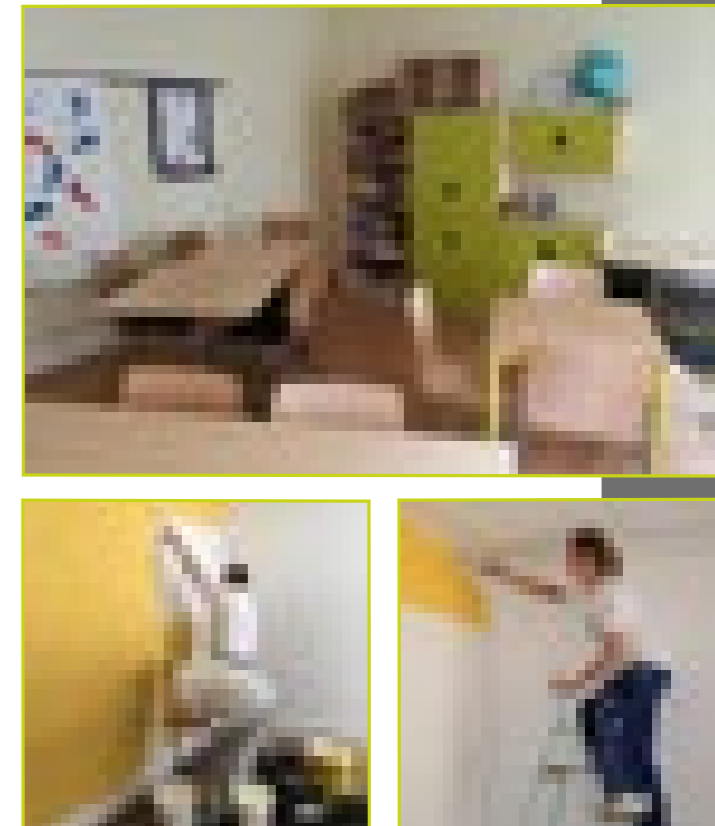


Bei der INES-Projektbörse haben die Mitarbeiter der EVIDENT GmbH diesmal dem Kinderschutzbund unter die Arme gegriffen: Acht freiwillige Kollegen des Bad Kreuznacher Dentalsoftwarehauses haben die Maus für einen Tag auf dem Schreibtisch liegen lassen, um den Pinsel zu schwingen.

Dank ihres ganzkörperlichen Einsatzes haben das Treppenhaus und ein Raum des Vereins jetzt ein farbiges Update erhalten. „Es macht immer wieder Freude, gemeinsam anzupacken, gerade wenn es dem Gemeinwohl dient“, resümiert „EVIDENT-Einsatzleiter“ Pascal Mbayiha. INES steht für „Initiative Nahe engagiert sich“. Die Initiative macht

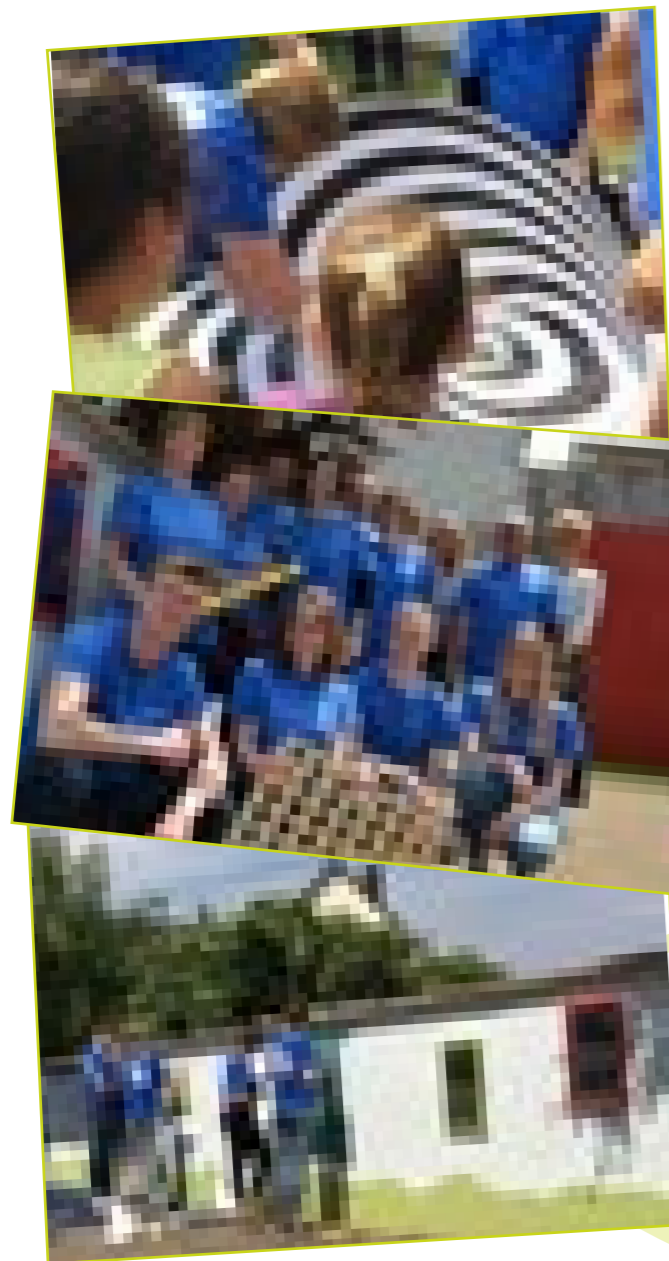
gemeinnützige Projekte realisierbar, die ansonsten kaum verwirklicht werden könnten. Dazu bringt sie Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammen. Die Firmen stellen am Projekttag Mitarbeiter frei bzw. Material zur Verfügung. Apropos Material: Farben und Pinsel kamen von den Meffert Farbwerken. Der Kinderschutzbund ist so etwas wie die bundesweite Lobby für Kinder. Die Bad Kreuznacher Beratungsstelle bietet Eltern Seminare und Beratung, den Kindern unter anderem Hausaufgabenbetreuung, Kindercafé oder ein Ferienprogramm.

Claudine Bodtländer



Schulhofverschönerung mit der Voba

Mitmachwand für die Grundschule Hackenheim



Im Rahmen des diesjährigen INES-Aktionstages wurde das Projekt „Schulhofverschönerung“ an der Grundschule Hackenheim durch die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG fortgesetzt. Nachdem im letzten Jahr, gemeinsam mit der Schreinerei Zorn, zwei Lesehäuschen für den Schulhof gebaut und verschönert wurden, ging es jetzt an die Schulhofwand. Gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Sandra Gaß und der Betriebsratsvorsitzenden Hannelore Suter hieß es für sieben Auszubildende der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG raus aus dem Bankalltag, Ärmel hochkrepeln und anpacken. Für den INES-Tag stand einiges auf dem Programm: Die Schulhofwand sollte zur „Mitmachwand“ umgestaltet werden. Dazu waren verschiedenen Stationen vorgesehen, die gebastelt, gestrichen, gebohrt und gebaut werden mussten. So entstand eine große Wandtafel zum späteren Bemalen mit Kreide. Daneben folgten Gesellschaftsspiele wie Mühle, 4-Gewinnt und Tic-Tac-Toe. Gemeinsam mit den Grundschulern wurden Wäschewannen bemalt und in bunte, gemütliche Leseschiffchen verwandelt. Und aus Allerlei gesammelten Materialien entstanden Fühlrahmen für die Sinne. Ein besonderes Highlight waren die lustigen Verzerrspiegel, die für kleine Albernheiten nicht nur bei den Schülern sorgten, sondern auch bei den Auszubildenden der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG. Als weiterer Höhepunkt konnte die große Drehscheibe für optische Illusionen, dank zahlreicher helfender Hände, fertiggestellt und montiert werden. Die Kinder zeigten sich begeistert von den neuen Schulhofattraktionen. Von Pause zu Pause wurde die Schulhofwand bunter und immer mehr zur gewünschten Mitmachwand. So wurden die ersten Stationen wie z.B. die Leseschiffchen und Verzerrspiegel dankbar angenommen. Am Ende des Tages freuten sich alle über das gelungene Projekt. Dank Teamwork, Engagement und vor allem Spaß konnte die Schulhofwand in einen bunten Kindertraum gestaltet werden und lädt nun mehr denn je zum gemeinsamen kreativen Spielen, Chillen und Schmöckern ein.

Julia Schmitt

Jugendliche freuen sich über Schild und Unterstützung von Eaton Technologies

Eingang des Jugendraums Bosenheim aufgewertet



Durch die Unterstützung der Auszubildenden des Unternehmens Eaton Technologies aus Langenlonsheim konnte der Eingangsbereich des Jugendraums Bosenheim aufgewertet werden. Es wurden kleine und größere Vorarbeiten verrichtet, die als Grundlage für kreative Projekte mit den Jugendlichen des Jugendraums Bosenheim dienen. Als Highlight überreichten die Auszubildenden

der Firma Eaton der Jugendförderung, vertreten durch Adrian Kroll, ein Schild mit dem Schriftzug Jugendraum und dem Logo der Jugendförderung. Das Schild wird im Eingangsbereich – für alle sichtbar – seinen Platz finden. Die Jugendlichen und Adrian Kroll freuen sich über die gelungene Unterstützung durch Eaton.

Adrian Kroll



Parkhotel Kurhaus

Das Bad Kreuznacher Kurhaus war natürlich auch wieder dabei und lud zu einem „Frühstück für alle“ in der Begegnungsstätte Vielfalt ein. Eine leckeres Angebot, das gerne angenommen wurde.



INES

Initiative Nahe
engagiert sich

INES im Jubiläumsjahr

Rundgeschaut auf der-After-Work-Party

Vor 10 Jahren – im Jahr 2009 – starteten die Vorbereitungen für die „Initiative Nahe engagiert sich“ (INES). 2010 fanden dann die ersten Projekte statt. Hinter INES steckt die Idee sozialer Partnerschaften zwischen Unternehmen und Einrichtungen, die dafürsteht, dass beide Seiten vom gemeinsamen Engagement profitieren – eine Win-Win-Situation: Die gemeinnützigen Initiativen profitieren vom sozialen Einsatz ihrer Partner und das ein von ihnen gehegter Wunsch umgesetzt wird. Die Firmen profitieren wiederum, eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung in den Einrichtungen zu genießen, Kollegen auf andere Art und Weise kennenzulernen und etwas Gutes zu tun.

Der Tenor ist bei beiden Parteien gleich: INES ist eine Bereicherung. Die Zusammenarbeit funktioniert, das Verständnis für die Partner wächst und gemeinsam wird an einem Tag etwas geschaffen. In Bad Kreuznach und der Region wurden im Jubiläumsjahr 12 Projekte umgesetzt. Gemeinsam wurde ein Insektenhotel

gestaltet, ein Außengelände umgestaltet bzw. erweitert, ein Kindergartenzaun aufgebaut, eine Mitmachwand installiert, Fahrräder fit gemacht, eine Wohlfühlase geschaffen und gestrichen.

Bei der INES-After-Work-Party am Donnerstag, 13. Juni, im PK – Parkhotel Kurhaus trafen sich alle Beteiligten zum Austausch und sie feierten gemeinsam, was doch alles an einem Tag bewältigt werden kann. Der besondere Dank von INES-Projektleiter Benedikt Schöffeler gilt dem Medienpartner, Kreuznacher Rundschau, für die tolle Unterstützung, der Schirmherrin, Landrätin Bettina Dickes, dem PK – Parkhotel Kurhaus, das in jedem Jahr eine wundervolle INES-After-Work-Party ausrichtet PK – Parkhotel Kurhaus, das in jedem Jahr eine wundervolle INES-After-Work-Party ausrichtet „und natürlich allen Unternehmen im Landkreis Bad Kreuznach, die sich in jedem Jahr mit unzähligen Stunden für soziale Projekte einsetzen“, so Schöffeler.



Benedikt Schöffeler,
INES-Projektleiter

„Ich blicke dankbar auf 10 Jahre INES im Landkreis Bad Kreuznach zurück. Alle Akteure, Unternehmen, soziale Einrichtungen, Vertreter der Politik sowie die regionale Presse sorgten in den letzten Jahren für den Erfolg von INES. Viele Projekte wären ohne dieses vielfältige Engagement nicht umgesetzt worden. Wir freuen uns als Stiftung kreuznacher diakonie über die Möglichkeit, dass wir mit diesem Projekt Motor für die soziale Entwicklung der Region sein durften und werden uns in den kommenden Jahren auch weiterhin mit INES im Landkreis Bad Kreuznach engagieren.“



Christoph Nath (v.l.), Chantal Rubröder sowie Kübra und Abdul Günaydin, Stadtwerke

„Für uns ist INES eine Bereicherung, weil wir den Aktionstag zum Azubi-Projekt machen. Die kaufmännischen und technischen Azubis sowie diejenigen in den Bäderbetrieben kommen zusammen, lernen sich auf eine andere Art kennen, übernehmen soziale Verantwortung und werden mit ihren Ideen eingebunden – ob beim Bau eines Baumhauses, bei der Gestaltung eines Barfußpfades oder der Idee, unseren Energie-Eddy in den sozialen Einrichtungen zu verewigen. Dieses Jahr haben wir in der Kita Oberhausen Räumlichkeiten gestrichen. Wir möchten als Unternehmen in Bad Kreuznach den Menschen in der Region etwas wiedergeben.“



Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück und Grundschule Hackenheim

„Unser Beweggrund war, den Azubis zwischen ihrer schriftlichen und mündlichen Prüfung eine Auszeit zu geben, damit sie dem Berufsalltag entfliehen können – Sinne öffnen für andere Dinge. Wir haben uns bisher immer für eine Einrichtung mit sozialer Komponente entschieden, wo wir das Projekt an einem Tag umsetzen können und somit ein Erfolgserlebnis haben, wenn wir das Fertige sehen: Wir waren beispielsweise im Kompetenzzentrum Autismus. Solch ein Projekt, wenn sich die Azubis mit Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose autistischer Störungen beschäftigen – das ist lange nachgeklungen. Dieses Jahr waren wir in der Grundschule Hackenheim und haben eine Mitmachwand gestaltet.“



Sabrina Stellwagen,
PK – Parkhotel Kurhaus

„INES gehört jedes Jahr zu unserer Planung dazu. Manche Projekte sind schon Tradition, aus manchen sind sogar Freundschaften und nette Bekanntschaften geworden. Als Unternehmen eine gemeinnützige Institution zu unterstützen, mit der Leistung des jeweiligen Unterstützers, sollte es mehr geben. Wir freuen uns, Teil des Projektes zu sein und die Location zur After-Work-Party zur Verfügung zu stellen. Ein Hoch auf das Jubiläum und dass noch viele weitere folgen.“



Das PK – Parkhotel Kurhaus hat auch dieses wieder eine wundervolle INES-After-Work-Party ausgerichtet.





14 Mitarbeiter der Michelin-Reifenwerke installierten in der Kita Hannah Arendt als Sichtschutz einen neuen Kreativzaun mit Glockenspiel, Kugeln, Bullauge und bepflanzten Gummistiefel. Kinder und Eltern verschönerten schon am Sommerfest der Kita einige Latten, eine Helferin der Kita bemalte noch am INES-Aktionstag mit voller Sorgfalt und Akribie ein Zaunelement.

Foto: N. Lind

Zusammen angepackt und erneut Wünsche erfüllt

Unternehmen helfen sozialen Einrichtungen beim INES-Aktionstag

Bad Kreuznach/Region (nl). Der Aktionstag der „Initiative Nahe engagiert sich“ (INES) am letzten Donnerstag war wieder ein großer Erfolg: Insgesamt konnten 12 Wünsche sozialer Einrichtungen erfüllt werden, die von kompetenten Unternehmen umgesetzt wurden. Fleißige Azubis, Chefs, Ehemalige und Mitarbeiter setzten ihr Fachwissen ein, packten zusammen an und bos-

selten, werkten, schmürkelten und strichen, was das Zeug hält. Dabei konnten sie sich nicht nur besser kennenlernen, sondern auch noch etwas Gutes tun.

Lesen Sie weiter auf Seite 23.

Quelle: Kreuznacher Rundschau



Zusammen angepackt und erneut Wünsche erfüllt

Unternehmen helfen sozialen Einrichtungen beim INES-Aktionstag

Bad Kreuznach/Region (nl). INES gibt es mittlerweile seit 10 Jahren und bindet seither Unternehmen der Region ein, soziale Einrichtungen zu unterstützen. Die Unternehmen haben damit die Möglichkeit, in einer sozialen Einrichtung ihrer Wahl einen Arbeitseinsatz zu erproben, der eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung sein kann.

Die sozialen Einrichtungen profitieren wiederum in vielfältiger Weise vom gemeinsamen Engagement und der Partnerschaft. Dabei ist es immer wieder erstaunlich, wie diese Zusammenarbeit funktioniert, wie das Verständnis für den Partner wächst, wie etwas gemeinsam geschaffen werden kann und was an einem Tag alles bewältigt wird. Wir stellen Ihnen hier einige der Kooperationsprojekte vor.

Fotos: N. Lind



Hans-Peter Klein vom Radclub Michelin unterstützte Schülerinnen und Schüler des Lina-Hilger-Gymnasiums dabei, in die Jahre gekommene Fahrräder wieder flott und verkehrssicher zu machen. Die Fahrräder wurden für das Ausländerpfarramt instandgesetzt, die dann an Geflüchtete übergeben werden.



Im Kinderhaus Arche der Stiftung kreuznacher diakonie wurde im Hortbereich ein neuer Bauwagen ins Außengelände integriert. Unterstützungen bekam Hort-Leiterin Helga Weyl (3.v.l.) nicht nur von Hausmeister Heinz Heß, sondern auch von der Firma Gerharz Bau, die mit Know-how direkt am Bauwagen eine Terrasse anbrachte, damit die Kinder nicht nur leichter in den Wagen einsteigen, sondern sie auch als Tribüne benutzen können. INES-Schirmherrin, Landrätin Bettina Dickes, machte sich vor Ort ein Bild.

Weitere Partner und Projekte

In der Seniorenresidenz „Pro Seniore“ wurde mithilfe des Gartencenters Rehner ein Insektengarten gestaltet.

Schneider Bau, Merxheim, unterstützte die Kita Hargesheim mit der Umgestaltung des Außengeländes für Kinder U3.

In der Kita St. Martin in Guldental wurde mit der Bott Bau GmbH das Außengelände erweitert.

Die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück gestaltete eine Mitmachwand in der Grundschule Hackenheim.

Mitarbeiter der Kreuznacher Stadtwerke strichen Räume in der Kita Oberhausen.

Die Azubis von Eaton Technologies halfen dabei, den Eingangsbereich des Bosenheimer Jugendraums neu zu gestalten.

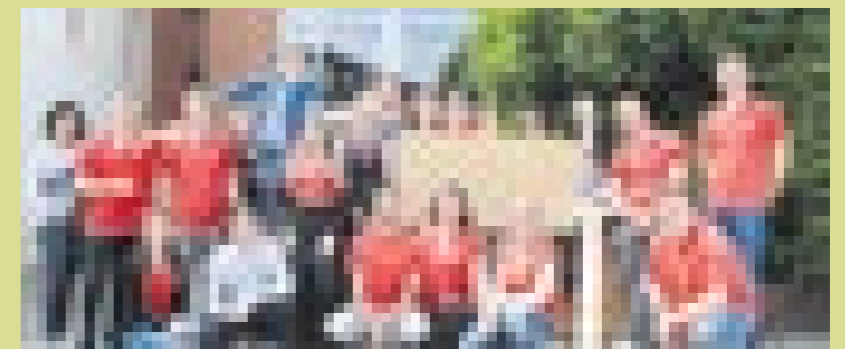
Wie jedes Jahr freut sich das Markthaus über abgegebene Fundsachen vom Parkhotel Kurhaus.

Jetzt vormerken



INES-After-Work-Party

Über ein Wiedersehen können sich alle Beteiligten auf der INES-After-Work-Party am Donnerstag, 13. Juni, ab 18 Uhr im Parkhotel Kurhaus, Kurhausstraße 28, freuen. Dort können sie Revue passieren lassen, was alles geleistet wurde, sich austauschen und feiern, dass mit dem INES-Aktionstag ein Tag ins Leben gerufen wurde, der gleichzeitig ein Profit für die gemeinnützigen Institutionen sowie für die engagierten Unternehmen ist.



Nachdem die Interkulturelle Wohngruppe letztes Jahr den Traum von einer grünen Oase auf der Pfingstwiese verwirklichen konnte, halfen dieses Jahr insgesamt 15 Sparkassen-Azubis dabei, den neuen Wunsch umzusetzen: den Lieblingsraum der Kinder und Jugendlichen – das Esszimmer – umzugestalten. Einige Bankkaufrauen und -männer gestalteten Wände mit Farbe neu und brachten selbst dekorierte Holzplatten an, andere bekochten ihre Azubi-Kolleg*innen.



Beim Kinderschutzbund wurden die Räumlichkeiten des Kindercafés und das Treppenhaus gestrichen. Einsatzleiter Pascal Mbayiha von der Firma Evident GmbH merkte schon am INES-Projekttag (wir berichteten), dass der Kinderschutzbund ihre Hilfe benötigt. Im Vorfeld besichtigte er die Räume, um für die Arbeiten mit seinen Arbeitskollegen gut gerüstet zu sein – für den Kinderschutzbund eine große Erleichterung.

Quelle: Kreuznacher Rundschau

INES macht es möglich

Unterstützung sozialer Einrichtungen

INES ist eine Initiative, die Unternehmen und soziale Einrichtungen zusammenbringt, um soziale Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr wurden 12 Wünsche erfüllt, darunter die Installation eines Kreativzauns in der Kita Hannah Arendt.



Quelle: Allgemeine Zeitung



INES im Jubiläumsjahr

10 Jahre schon werden Partnerschaften geknüpft



Diakon Benedikt Schöffeler eröffnete am Dienstag, 19. Februar, die 10. INES-Börse.

Bad Kreuznach (bs/nl). Die Initiative Nahe engagiert sich (INES) geht dieses Jahr in die 10. Runde. 2019 lässt sich der Initiator, Diakon Benedikt Schöffeler, etwas Besonderes einfallen – Genaueres wird aber noch nicht verraten. Wie in den vergangenen Jahren startete das Projekt nun am Dienstag mit der INES-Börse – dieses Mal im Geschwister-Scholl-Haus der kreuznacher

diakonie – wo 16 gemeinnützige Institutionen ihre Projekte vorstellen, die mit einem passenden Partner dann am INES-Aktionstag am Donnerstag, 23. Mai, umgesetzt werden sollen. Eine Stunde hatten die Gemeinnützigen Zeit, einen Partner für ihr Projekt zu finden.

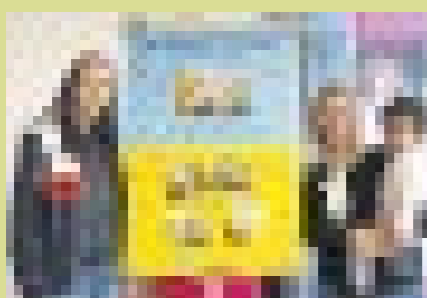
Manche dieser Projekte haben schon einen Partner gefunden, andere noch nicht – von den 16

Organisationen konnten schon 9 „verkuppelt“ werden. Unternehmen aus Bad Kreuznach und der Region, die Interesse haben, bei der Umsetzung der Projekte zu helfen, spenden möchten oder den INES-Aktionstag als eine Mitarbeiteraktion durchführen wollen, können sich bei Diakon Benedikt Schöffeler, Tel. 0671-6053605, E-Mail benedikt.schoeffeler@kreuz-nachardiakonie.de,

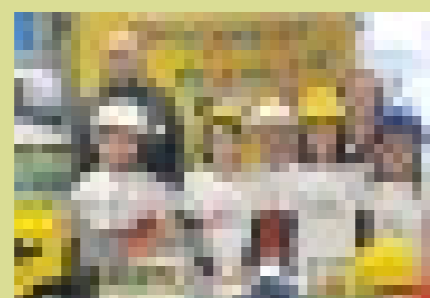
melden. Denn INES – so zeigen es die letzten Jahre – schweißt die Belegschaft zusammen und die Firmen können dabei gleichzeitig noch etwas Gutes tun. Die Kreuznacher Rundschau hat für INES wieder die Medienpartnerschaft übernommen und präsentiert auf diesen beiden Seiten die Projekte – und falls es schon geklappt hat – ihre Partner.

Fotos: B. Schier, N. Lind

Offene Projekte



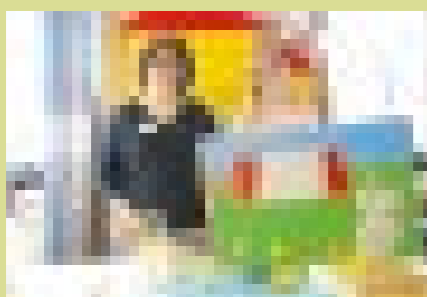
Die Räume der Mutter-Kind-Gruppe der Kirmer Kinder-, Jugend- und Familienhilfe brauchen einen neuen Anstrich. Um den großen und hohen Aufenthaltsraum in der Villa Böcking, in dem 7 Mütter und 8 Kinder gemeinsam essen, spielen, lachen und lernen sowie ihre meiste Zeit verbringen, angenehmer zu gestalten, zu verschönern und mit neuer Farbe zu behaften, brauchen Daniela Schröder (l., Gruppenleiterin) und Melanie Reidelbach-Engel (Erzieherin) noch Unterstützung.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bad Sobernheim haben selbst ihre Vorschläge zur Verschönerung der Schule aufgemalt und gebastelt. Aus den Ideen heraus möchten Nancy Basmer (Vorsitzende des Fördervereins) und Klaus Lunkenheimer (Rektor) nun eine Schaukelkombination aufbauen. Ihr Projektwunsch ist es, eine Firma zu finden, die bei den Vorbereitungen – wie Ausbaggern, Transport von anfallender Erde – und letztendlich beim Aufbau der schon vorhandenen Spielgeräte hilft.



In der Interkulturellen Wohngruppe der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Bad Kreuznach soll eine Wohlfühloase geschaffen werden. Sebastian Carlo Trunk (Pädagogischer Mitarbeiter), Tatjana Manakov (Mitte, Mitarbeiterin) und Svetlana Tjurin-Bear (Gruppenleiterin) wünschen sich Hilfe beim Renovieren in den sonst eher Schulambiente anmaßenden Räumen, damit sich die Kinder mehr wohlfühlen. Vorgesehen ist das Streichen und Dekorieren – unter anderem mit Holzelementen – der Wände.



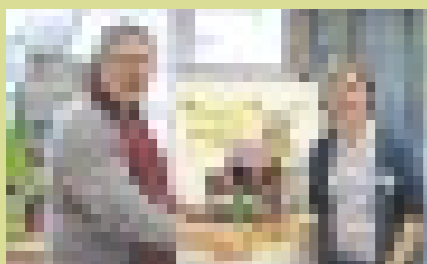
Das Kinderhaus Arche möchte die Außenterrasse neugestalten. Der marode und in die Jahre gekommene Bauwagen wird durch einen neuen ersetzt. Johanna Jost (r.) und Helga Weyl (beide Erzieherinnen) suchen einen Partner, der eine Holzterrasse im Gelände und einen Holzspieltisch über einer Deichsel (als Schutz) integrieren kann. Außerdem möchten sie den neuen kahlen Wagen gemeinsam mit den Kindern umgestalten und bunt anmalen – am besten mit Tieren.



Die Probleme des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in Waldböckelheim sind der Außenbereich. Die Treppe ist rutschig und zugleich gefährlich und der Zaun sieht nicht mehr schön aus. Der Förderverein des evangelischen Kindergartens mit Nicole Althaus (Kiga-Leiterin) erhofft sich einen Partner, der es umsetzen kann, dass Mira und Julius auf der neugewünschten Treppe neben dem gewünschten Zaun sitzen können.



Die Außenanlage der Kindertagesstätte Laubenheim an der Nahe ist so klein, dass immer nur ein Teil der Kinder rausgehen kann. Mohamed El-Zaatar und Bettina Vierke wünschen sich, dass alle Kinder gemeinsam miteinander spielen können. Der Platz ist da, er ist aber noch zugemüllt. Ihr Ziel heißt, den Platz neuzugestalten und eventuell mit einem neuen großen Baum zu versehen – und dafür wird noch ein Partner gesucht.



Wer baut den Kindern am Kletterberg die neue Rutsche um? Und dann soll der Sand in den Sandkästen und der Fallschutz unter dem Kletterbaum und Baumhaus durch Holzhackschnitzel verbessert werden – das wünschen sich Heinz Fuchs (Trägervertreter) und Regina Ebel (Erzieherin und Projektleiterin) vom evangelischen Kindergarten Ebernburg. Gesucht wird für die Umsetzungen ein Partner, der Grundkompetenzen im Betonieren und Befestigen hat.



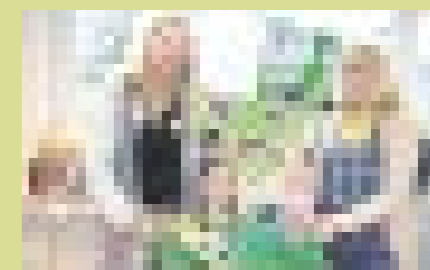
Partner gefunden



Die Grundschule Hackenheim hat bereits im letzten Jahr durch die Kooperation mit der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück bei INES den Schulhof verschönern können. Jetzt soll noch eine Mach-Mit-Wand entstehen, um das Interesse der Schüler mit allen Sinnen zu wecken. Auf dem Foto v.l.: Schulleitersprecherin Nicole Zuhl, Hannelore Sutter (Voba), Sandra Gaß (Ausbildungsleiterin Voba), Daniela Flügel (Lehrerin) und Schulleitung Christine Riegler-Antoni sowie die Kinder Amy (links) und Lina.



Nach dem die Seniorenresidenz „Pro Seniore“ im Salinental letztes Jahr beim INES-Aktionstag einen Barfußpfad und eine Miniatur-Saline im Außenbereich installieren konnten, möchten Marion Raab (v.l. Residenzleitung), Jakob Kuntz (Praktikant), Olga Keilmann (Residenzberatung) und Michael Förster (Sozialdienstleiter) in diesem Jahr die Bepflanzung im Außenbereich vornehmen und auch ein Insektenhotel bzw. einen Insektengarten integrieren. Für die Umsetzung konnten sie das Gartencenter Rehner finden.



In der Kita St. Martin in Guldental möchte man das Außengelände für die U3-Jährigen ausbauen: Man-Power ist gefragt: Ein Zaun muss montiert werden, damit auch die Jüngsten ihren Auslaufbereich erweitern können, und ein Schaukel sowie ein Klettergerüst sollen aufgebaut werden. Monika Barth (l., Kita-Leiterin) und Elke Gaul (Erzieherin) können sich über den Einsatz von der Firma Bott Bau aus Guldental freuen.



In der Kita Hargesheim soll das Außengelände für die U3-Jährigen abwechslungsreicher gestaltet werden. Installiert wird ein Barfußpfad für die Sinneserfahrung und ein Erdhügel für das aktive Spielen. Jeanette Pawlowitz (r., stellvertretende Leiterin) und Ulrike Berwanger (Leiterin) können sich über die Unterstützung von Schneider Bau aus Merxheim freuen.



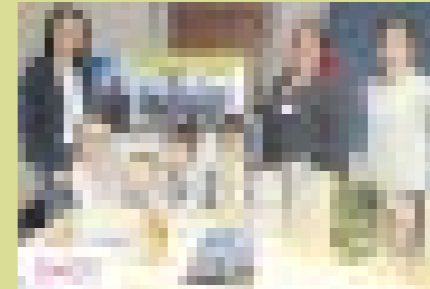
Das Kindercafé des Kinderschutzbunds Bad Kreuznach wird täglich von vielen Kindern besucht. Es bedarf eigentlich immer regelmäßig einer Renovierung. Sigrd Brandstetter und die Kinder freuen sich in diesem Jahr über einen neuen Anstrich des Treppenhauses und des Kindercafés durch die Evident GmbH.



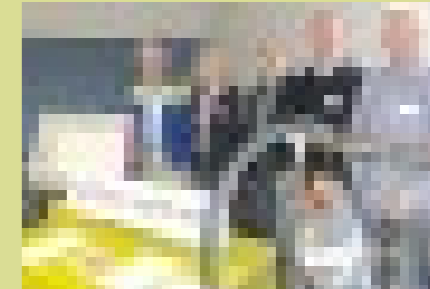
Unter dem Motto „Frische Farben machen froh – und die Kinder sowieso“ sucht die Kita Oberhausen an der Nahe fleißige Maler, die zwei Innenräume streichen. Über den Neuanstrich (deshalb die bunt bemalten Tapeten) freut sich Kita-Leiterin Susanne Eder, die von den Kreuznacher Stadtwerken Hilfe bekommt, das Projekt umzusetzen.



Der Jugendraum in Bosenheim soll neugestaltet werden – und zwar von außen und von innen. Außerdem wünscht sich Adrian Kroll von der Stadtjugendförderung, dass der Eingangsbereich einladender aussieht. Mit Eaton Technologies wurde ein Partner gefunden, der die Jugendlichen bei der Arbeit mit einbindet.



„Wer baut uns einen Erlebniszaun“ – damit präsentierte sich die Städtische Kita Hannah-Arendt auf der INES-Börse. Ihr Außengelände im Neubaugebiet ist für alle direkt einsehbar. Die Michelin Reifenwerke unterstützen die Kita um Silke Behrend (v.l. Leitung), Sabrina Erbe und Jennifer Fetter mit dem Bau eines Zauns als Sichtschutz. Der geschützte Raum für die Kinder soll u.a. mit bunt bemalten Holzstelen, mit Motorik-Spielelementen und Gucklöchern am Zaun, die man von innen verschließen kann, versehen werden.



Das Markthaus macht mobil am INES-Aktionstag: Hier werden gespendete Gebrauchtfahrräder zum Rollei gebracht. Das Besondere: Kooperation über Kooperativ Schülerinnen und Schüler des Lina-Hilger-Gymnasiums machen unter der Anleitung der Mitglieder des Radclub Michelin die Räder wieder flott, die dann mit dem Pfarramt für Ausländerarbeit an bestimmte Flüchtlinge verteilt werden, die damit zu Sprachkursen oder zur Arbeit fahren müssen.

Übrigens: Der INES-Aktionstag findet am Donnerstag, 23. Mai, statt.

Wie immer kooperieren das Markthaus und das PK Parkhotel Kurhaus mit ihrem Fundsachenprojekt.

Quelle: Kreuznacher Rundschau





Die Kinder der Kita Hannah Arendt...

1000 Euro an Kita Hannah Arendt

Die Kita Hannah Arendt in...
1000 Euro an Kita Hannah Arendt...
Die Kita Hannah Arendt in...
1000 Euro an Kita Hannah Arendt...
Die Kita Hannah Arendt in...
1000 Euro an Kita Hannah Arendt...

Quelle: Allgemeine Zeitung

Neue Chance für den Jugendraum

Initiative zur Förderung der Jugendkultur...



Die Initiative zur Förderung der Jugendkultur...
Neue Chance für den Jugendraum...
Initiative zur Förderung der Jugendkultur...

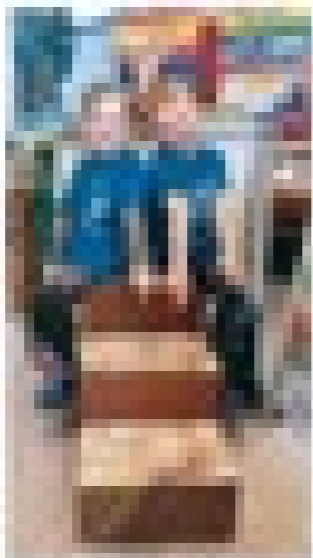
Die Initiative zur Förderung der Jugendkultur...
Neue Chance für den Jugendraum...
Initiative zur Förderung der Jugendkultur...

Quelle: Allgemeine Zeitung



Wände, Zäune, Wohlfühlhasen

„Wände, Zäune, Wohlfühlhasen“



Quelle: Allgemeine Zeitung

Text columns from the newspaper clipping, mostly illegible due to low resolution.



Quelle: Allgemeine Zeitung

Text block with a speech bubble tail pointing towards the top right.



Azubi und Chef packen Seite an Seite an

Das Unternehmen der „Allgemeine Zeitung“ hat sich mit Azubis für den Bau von Wohnhäusern in der Region verpflichtet.

Die Azubis sind in der Regel in der ersten Phase des Bauprozesses tätig. Sie übernehmen die Grundarbeiten wie das Einrichten der Baustelle, das Anlegen der Fundamente und das Errichten der Wände. In der zweiten Phase übernehmen sie die Montage der Dachstuhlkonstruktion und die Verkleidung der Außenwände. In der dritten Phase sind sie für die Innenausbauarbeiten zuständig, wie das Einbau von Fensterrahmen, Türen und die Montage der Inneneinrichtungen. Die Azubis arbeiten in der Regel in einem Team und sind eng mit den erfahrenen Mitarbeitern des Unternehmens verbunden. Die Ausbildung ist sehr praxisorientiert und ermöglicht den Azubis, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bauwesen zu vertiefen. Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre. Die Ausbildung ist kostenlos und wird durch das Unternehmen finanziert. Die Azubis erhalten während der Ausbildung eine monatliche Vergütung. Die Ausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für den Berufseinstieg in der Baubranche. Die Azubis sind in der Regel sehr motiviert und engagiert. Sie arbeiten hart und sind stolz auf ihre Arbeit. Die Ausbildung ist eine sehr gute Möglichkeit, sich im Bauwesen zu qualifizieren und einen guten Berufseinstieg zu finden.



Quelle: Allgemeine Zeitung



Am INES-Aktionstag flohen die Späne

Die Azubis haben am Aktionstag ihre Fähigkeiten im Bauwesen gezeigt. Sie haben an verschiedenen Stationen gearbeitet und ihre Fertigkeiten im Umgang mit Holz und anderen Materialien demonstriert. Die Aktion ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht den Azubis, ihre Fähigkeiten in der Praxis zu erproben. Die Aktion ist sehr beliebt und wird von den Azubis mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Aktion ist eine gute Möglichkeit, die Zusammenarbeit zwischen den Azubis und den erfahrenen Mitarbeitern zu fördern. Die Aktion ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht den Azubis, ihre Fähigkeiten in der Praxis zu erproben.



Die Azubis haben am Aktionstag ihre Fähigkeiten im Bauwesen gezeigt. Sie haben an verschiedenen Stationen gearbeitet und ihre Fertigkeiten im Umgang mit Holz und anderen Materialien demonstriert. Die Aktion ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht den Azubis, ihre Fähigkeiten in der Praxis zu erproben. Die Aktion ist sehr beliebt und wird von den Azubis mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Aktion ist eine gute Möglichkeit, die Zusammenarbeit zwischen den Azubis und den erfahrenen Mitarbeitern zu fördern. Die Aktion ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und ermöglicht den Azubis, ihre Fähigkeiten in der Praxis zu erproben.

Quelle: Allgemeine Zeitung



Die INES-Projektbörse Dreh- und Angelpunkt

Gesucht – gefunden!

Bei der INES-Projektbörse stellen gemeinnützige Organisationen ihre sozialen Projekte vor. Das Angebot reicht von der Gestaltung eines Außengeländes im Kindergarten über die Gestaltung einer Homepage bis hin zu einem gemeinsamen Ausflug.

Eine Stunde haben die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen Zeit zum Stöbern, für Gespräche mit den Projektverantwortlichen und zum Dialog mit Betreiligten. Dann stehen sie vor der Qual der Wahl und der entscheidenden Frage: Welches Projekt passt zu unserem Unternehmen?

Werden sich das Unternehmen und die soziale Organisation einig, schließen sie eine Engagement-Vereinbarung für den INES-Aktionstag (ab 2017: „Tag des freiwilligen Engagements“). In ihr wird festgehalten, was die Firma konkret tut und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitmachen. Für das benötigte Material und die Finanzierung des Projektes ist die gemeinnützige Organisation zuständig. Termine für die Vorbereitung werden vereinbart und die Adressen der Ansprechpartner/-innen ausgetauscht.

Für unvermittelte Projekte versucht die UPJ-Mittlerorganisation Stiftung kreuznacher diakonie nach der Börse einen Unternehmenspartner zu finden. Beim INES-Aktionstag werden alle vermittelten Projekte umgesetzt. Dann heißt es: „Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt ...“ Dabei haben beide Seiten die Möglichkeit, die Arbeit des anderen kennenzulernen und den Kolleginnen und Kollegen völlig neu zu begegnen.

Die UPJ-Mittlerorganisation sorgt für eine umfassende Information der lokalen Medien. Dies stößt auf großes Interesse. Medienvertreter/-innen besuchen die Projekte. Nach dem Aktionstag berichten sie über die Ergebnisse.

Bei der INES-Party, die etwa eine Woche nach dem „Tag des freiwilligen Engagements“ stattfindet, werden alle Mitwirkenden geehrt. Die Unternehmen erhalten eine Urkunde. Mit der Auszeichnung können sie ihr soziales Engagement in der Öffentlichkeit dokumentieren.



INES-Regeln

Die große Freiheit der Individualität bleibt

INES verzichtet bewusst auf ein Regelheft. Wir wollen den Kooperationspartnern möglichst viele Freiheiten lassen, um ihr Projekt so individuell wie möglich zu gestalten. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat

jedoch gezeigt, dass einige Vorgaben für mehr Klarheit bei den gemeinnützigen Organisationen und den Unternehmen sorgen.

1. Die Projektfinanzierung muss durch die soziale Einrichtung gesichert sein. Die Unternehmen stellen ihr Know-how und ihre Arbeitskraft zur Verfügung.
2. Eine Partnerschaft zwischen Unternehmen und gemeinnütziger Organisation kommt durch die Unterzeichnung einer Engagement-Vereinbarung zustande. Darin wird unter anderem festgehalten, wie viele Mitarbeitende des Unternehmens sich am Aktionstag engagieren und welches Know-how sie einbringen.
3. Ein Teil oder das gesamte Projekt muss am Aktionstag durchgeführt werden.
4. Die Projektpartner tauschen sich über ihre Arbeit aus und bereiten das INES-Projekt gemeinsam vor.
5. Ein Projekt darf nicht an mehrere Projektpartner vergeben werden. Kooperationen von mehreren Unternehmen sind möglich. Diese müssen mit dem ersten Partner abgesprochen werden.

Haben Sie noch Fragen oder brauchen Sie Hilfe bei der Projektentwicklung?

Die INES-Projektleitung hilft Ihnen gerne.

UPJ-Mittlerorganisation
Stiftung kreuznacher diakonie
Diakon Benedikt Schöffeler
Ringstraße 58
55543 Bad Kreuznach
Telefon: 06 71-605-3605
E-Mail: benedikt.schoeffeler@kreuznacherdiakonie.de



Kommunikation Ringstraße 58 ines@kreuznacherdiakonie.de

Engagement-Vereinbarung

Das Unternehmen, der Betrieb oder die Institution (Name)

Abteilung:

Ansprechpartner:

Name:

Funktion/Position:

Anschrift

Straße:

PLZ & Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

(im Folgenden kurz „Unternehmen“)

und die gemeinnützige Organisation (Name)

Ansprechpartner:

Name:

Funktion/Position:

Anschrift:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

(im Folgenden kurz „gemeinnützige Organisation“), haben bei der „INES-Projektbörse“ am 03. März 2020 in Bad Kreuznach folgende Engagement-Vereinbarung getroffen:

Kommunikation Ringstraße 58 ines@kreuznacherdiakonie.de

Projekttitel (Kurzbeschreibung):

Das Unternehmen leistet folgenden Engagementbeitrag (Kurzbeschreibung):

Personaleinsatz/Kompetenzen am INES-Aktionstag, den 28. Mai 2020:

Anzahl der beteiligten Mitarbeiter/-innen ca.:

Sonstige:

Die Partner vereinbaren, die Details des Engagements

am . . . bzw. bis spätestens . . . zu besprechen.

Bad Kreuznach, den . . .

Unterschrift Vertreter/-in Unternehmen

Unterschrift Vertreter/-in gemeinnützige Organisation

Bestätigung der geschlossenen Vereinbarung

durch die UPJ-Mittlerorganisation Stiftung kreuznacher diakonie

Datum

Unterschrift



INES-Termine 2020

Vormerken, freihalten und mitmachen!

Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Dienstleister, um neue, aber auch bereits angemeldete, jedoch noch nicht realisierte Projekte in die Tat umzusetzen.

Falls Ihnen ein Projekt zu umfangreich oder branchenfremd erscheint, gibt es die Möglichkeit, ein anderes Unternehmen mit „Manpower“ zu unterstützen. Fragen Sie uns, wir vermitteln Sie gern.



05. Februar 2020
INES-Informationsveranstaltung
für gemeinnützige Organisationen

18.00 Uhr im Haus Paulinum,
Waldemarstraße 26, 55543 Bad Kreuznach



03. März 2020
INES-Börse

10.00 Uhr im Luthersaal,
Ringstraße 60, 55543 Bad Kreuznach



28. Mai 2020
INES-Aktionstag

ganztägig in und um Bad Kreuznach



25. Juni 2020
INES-After-Work-Party

18.00 Uhr in Bad Kreuznach

ANMELDUNG für Unternehmen

zur Projektbörse am **03. März 2020**

Wir möchten am Tag des freiwilligen Engagements am 28. Mai 2020 aktiv sein:

Unternehmen: _____

Ansprechpartner/Ansprechpartnerin: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Wir nehmen an der INES-Projektbörse am 03. März 2020 im Luthersaal in Bad Kreuznach, Ringstraße 60, mit _____ Person/Personen teil.

Wir möchten uns bei einem Projekt engagieren mit:

- Kindern und Jugendlichen
- älteren Menschen
- Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung
- bedürftigen Menschen - wir sind für jedes Projekt offen

Am Tag des freiwilligen Engagements können wir für das Projekt _____ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freistellen.

Wir möchten mehr über INES erfahren, bitte kontaktieren Sie uns.

Datum, Unterschrift und Firmenstempel

Bitte per Fax an 0671 605 3897
oder per Mail an ines@kreuznacherdiakonie.de
oder online auf www.ines-kh.de



ANMELDUNG

für soziale Einrichtungen, Träger und Initiativen
zur Projektbörse am 03. März 2020

Wir wollen uns als gemeinnützige Initiative bei der INES-Projektbörse präsentieren:

Soziale Einrichtung, Träger, Initiative: _____

Ansprechpartner/Ansprechpartnerin: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

- Wir nehmen an der INES-Projektbörse am 03. März 2020 im Luthersaal in Bad Kreuznach, Ringstraße 60, mit _____ Person/Personen teil.

Wir suchen einen Partner für ein Projekt mit:

- Kindern und Jugendlichen
 älteren Menschen
 Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung

 Wir haben bereits ein konkretes Projekt, für das wir einen Partner suchen:

- Wir möchten mehr über INES erfahren, bitte kontaktieren Sie uns.

Datum und Unterschrift

Bitte per Fax an 0671 605 3897 oder per Mail an
ines@kreuznacherdiakonie.de oder online auf www.ines-kh.de



INES
Initiative Nahe engagiert sich.

IMPRESSUM:

Die INES-Broschüre wird herausgegeben vom Referat Unternehmenskommunikation der Stiftung kreuznacher diakonie, Ringstraße 58, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 605 3605.

Texte und Fotos mit freundlicher Genehmigung der teilnehmenden Firmen und sozialen Trägern; Fotos außerdem von Natascha Lind.

Das soziale Band des Landkreises Bad Kreuznach

INES 
Initiative Nahe engagiert sich.

Kontakt:

UPJ-Mittlerorganisation
Stiftung kreuznacher diakonie
Referat Unternehmenskommunikation
Diakon Benedikt Schöffeler

Ringstraße 58
55543 Bad Kreuznach

Telefon: 06 71 605 3605 · Fax: 06 71 605 3897
ines@kreuznacherdiakonie.de

www.ines-kh.de
www.kreuznacherdiakonie.de

Gefördert durch:



Umweltfreundlich dank:

